



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum  
Rheinessen-Nahe-  
Hunsrück

# LANDESSORTENVERSUCH WINTERRAPS 2024



Herausgeber: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum  
Rheinessen-Nahe-Hunsrück  
Abteilung Agrarwirtschaft  
Rüdesheimer Straße 68  
55545 Bad Kreuznach  
[www.dlr-rnh.de](http://www.dlr-rnh.de)

## Inhaltsverzeichnis

Ölsaaten – Anbauflächen .....	17
Ölsaaten – Anbauflächen .....	18
LSV - Winterraps .....	22
BSV/EUV 2 2023 .....	33

## Winterraps 2024

### Vegetationsverlauf 2023/2024

Abweichend von dem Witterungsverlauf der Vorjahre hinterließen die ergiebigen Niederschläge in den Monaten Juli und August bereits bis zum Zeitpunkt der Winterrapsaussaat zumindest regional eine leicht positive klimatische Wasserbilanz.

Deren Ausprägung differenzierte im Einzugsbereich der amtlichen Wetterstationen dennoch verhältnismäßig stark. Vom Jahresbeginn 2023 bis zum klassischen Aussaatzeitfenster in der letzten Augustdekade belief sich die Wasserbilanz an der Wetterstation Wahlbach stellvertretend für die Höhenlagen Südwest rechnerisch auf rund +97 mm (2022: -340 mm). Hingegen reduzierte sich an der Wetterstation Wörrstadt-Rommersheim exemplarisch für die Wärmelagen Südwest mit -162 mm (2022: -450 mm) lediglich das vorjährige Bilanzdefizit.

Die periodischen Niederschläge in der dritten Juli- und ersten Augustdekade sorgten auf den geräumten Ackerflächen bereits in der unbearbeiteten Stoppel wie auch nach der ersten Stoppelbearbeitung für einen raschen und annähernd flächendeckenden Auflauf des Ausfallgetreides und der Unkräuter. Angesichts der günstigen Witterungsbedingungen entwickelte sich das Ausfallgetreide verhältnismäßig wüchsig. Die insgesamt feuchten Bodenverhältnisse beschleunigten die Strohrotte, die von der gleichmäßigen Einarbeitung der Stoppeln und Erntereste in die Krume profitierte. Die Einarbeitung der relativ großen Strohmenen bzw. Erntereste der Vorfrüchte Winterweizen, -triticale und -roggen stellte hohe Anforderungen an die Stoppelbearbeitung und die Vorbereitung des Saatbetts, um dort die Bodenstruktur zu erhalten und einen ausreichenden Bodenschluss zu gewährleisten. Häufig erreichten Gerätekombinationen mit überwiegend abrolenden Werkzeugen bei der ersten flachen Stoppelbearbeitung

unter den zunehmend feuchten Bodenbedingungen die Grenzen der optimalen Einsatzfähigkeit.

Angesichts der gegebenen Bodenfeuchte erfolgte die Bestellung in der Praxis auch wieder häufiger nach pflugwendender Bodenbearbeitung, um größere Strohmenen einzuarbeiten und auch mögliche Strukturdefekte aus den Vorjahren oder aus der Stoppelbearbeitung zu korrigieren.

Sowohl nach konventioneller als auch konservierender Grundbodenbearbeitung ließen sich auf den leichteren bis mittleren Böden bzw. bei entsprechend guter Schüttfähigkeit ein gut abgesetztes und relativ feinkrümeliges Saatbett herrichten. Die Aussaat erfolgte überwiegend in gut strukturierte Böden mit ausreichendem Feinerde-Anteil ab Mitte August bis zum Monatswechsel September, so dass in der Regel eine rasche Keimung und ein gleichmäßiger Feldaufgang gewährleistet waren.

Diese Bestände durchliefen zügig die Laubblattphase und erreichten bis zum Beginn der dritten Septemberdekade das 3-teilweise bereits auch das 4-Blatt-Stadium mit einem sichtbaren Entwicklungsvorsprung. Die überdurchschnittliche Globalstrahlung während dieser Phase im gesamten letzten Jahrestertial begünstigte die Bodenerwärmung und damit auch die Wurzelentwicklung.

Auf den schweren Böden hinterließ die tiefere Einarbeitung der Erntereste und des bereits aufgelaufenen Ausfallgetreides mit Zinkengeräten eine etwas grobkütigere Bodenstruktur mit wenig Feinboden im Saathorizont. Der gut durchfeuchtete Krumboden ließ ein nachträgliches Anwalzen der Saat nicht zu, so dass es auf diesen Standorten zu einem verzögerten und lückigen Auflauf kam. Neben flächig bzw. streifig bereits bis zum 6-Blatt-Stadium entwickelten Pflanzen innerhalb eines Bestandes erreichten die übrigen Pflanzen Ende September erst das 2- bis 3-Blatt-Stadium.

Dies betraf auch Mulchsaat-Bestände mit geringer Eingriffstiefe bei der Stroheinarbeitung. Dort verhinderte das im Oberboden akkumulierte Stroh einen ausreichenden Bodenschluss, aber auch eine mechanische Barriere für den eine tiefere Durchwurzelung des gesamten Krumbodens.

Örtliche, teilweise gewitterartige Starkregenereignisse unmittelbar nach Aussaat verursachten auf überwiegend schluffig texturierten Böden der Mittelgebirgslagen kleinräumige Verschlammungen der Bodenoberfläche, die dem keimenden Winterraps den Auflauf erschwerten und inhomogene Pflanzenbestände ausprägten. Zudem verursachte die Diffusion von einzelnen Bodenwirkstoffen in den Saathorizont sichtliche Wuchsanomalien des Blattapparates.

Abweichend von den Vorjahren war eine insgesamt höhere Schadwirkung durch die Ackerschnecken zu beobachten, die örtlich auch zu einer Nachsaat oder auch vorzeitigen Umbrüchen führten.

Unter den gegebenen Aussaatbedingungen gewährleistete die Einzelkornsaat nach Mulch- und gegebenenfalls auch Pflugsaat mit Reihenabständen bis zu 45 cm mit einer optimalen Korneinbettung auf die wasserführende Bodenschicht einen sehr gleichmäßigen Feldaufgang mit einheitlich kräftig entwickelten Einzelpflanzen, die den Boden bis Anfang Oktober vollständig zu bedecken vermochten. Der stark ausgeprägte Sprossapparat erlaubt dennoch eine optimale Belichtung der basalen Blattachselknospen, die zu einer tief ansetzenden Verzweigung und damit einer hohen Standfestigkeit der Pflanzen beitragen. Ein vorzeitiges Aufstängeln der Pflanzen ist erfahrungsgemäß nicht zu erwarten, so dass ausreichend Assimilate für die Knospendifferenzierung zur Verfügung stehen.

Mit einer Bestandesdichte von durchschnittlich 25 Pflanzen/m<sup>2</sup> lassen sich witterungsbedingte Unwägbarkeiten bei der Bestandsetablierung gezielt minimieren.

Einen optimalen bzw. erwartungsgemäßen Entwicklungsverlauf verzeichneten auch die Rapsbestände, die als Streifensaart in der Stoppel der Vorfrucht, wie z.B. dem Claydon-Hybrid-System bis zur letzten Augustwoche etabliert wurden. Die im Abstand von ca. 30 cm angeordneten Säaggregate bestehen aus einem in der Tiefe verstellbaren Frontzinken, dem ein Gänsefuß-Sächar an einem Blattfederträger folgt. Hinter dem Scharkörper wird das Saatgut in einem geteilten Volumenstrom als Bandsaat in die Erde geführt. Die nachfolgenden Paddelbalken und Striegel sorgen für eine optimale Saatgutbedeckung.

Die Bodenerwärmung in der ersten Oktoberdekade förderte das Systemwachstum auch bei den später etablierten Beständen. Der merkliche Blattzuwachs der früh etablierten Bestände sprach für eine angemessene Wachstumsregulierung bis zum Monatswechsel Oktober, um eine vorzeitige Streckung des Vegetationskegels zu vermeiden. Zur Verbesserung der Winterfestigkeit war dort bei der Behandlung der zugelassenen überwiegend Azolhaltigen oder vergleichbaren Produkte mit der Regelaufwandsmenge eine zielführende Sprosskürzung angebracht. Selbst bei den später aufgelaufenen Rapsbeständen war eine angepasste Wachstumsregulierung angebracht.

Während der Keimblatt- und frühen Jugendphase der Winterrapsbestände trat nur örtlich ein behandlungswürdiger Zuflug des Rapserrdflohs auf. Mit dem Anstieg der Tagestemperaturen auf bis zu 28 °C begann Anfang Oktober ein massiver Zuflug des Schwarzen Kohltriebrüsslers, der auf den regionalen Monitoringflächen in der Saar-Nahe-Senke innerhalb weniger Tage den vorläufigen Bekämpfungsrichtwert überstieg. Ausgehend von den milden Lagen der Flusstäler mit bis zu 200 m über N.N. signalisierten die Befunde der regionalen Monitoringflächen in den nördlich angrenzenden Höhenlagen eine annähernd zeitgleiche Besiedelung der Winterraps-Bestände. Die Fallenfänge erreichten für den Rapserrdfloh und Schwarzen Kohltriebrüssler häufig den

summarischen Bekämpfungsrichtwert in Höhe von 50 Käfern innerhalb von drei Wochen.

Der merkliche Blattzuwachs der früh etablierten Bestände ab der zweiten Oktoberdekade sprach für eine angemessene Wachstumsregulierung, um eine vorzeitige Streckung des Vegetationskegels zu vermeiden. Auch bei 75 bis 100 % der Regelaufwandmenge mit klassischen Azol- bzw. Kombinationsprodukten kam es standort- und sortenabhängig zur vorzeitigen Aufstängelung, so dass vereinzelt Nachbehandlungen erforderlich wurden. Selbst bei den später aufgelaufenen Rapsbeständen war eine angemessene Wachstumsregulierung angebracht.

Während der Keimblatt- und frühen Jugendphase der Winterrapsbestände begann in der 2. Septemberdekade ein allmählicher Zuflug des Rapserdflohs, dessen Auftreten summarisch bis zur zweiten Oktoberdekade den Bekämpfungsrichtwert überschritt.

Angesichts der günstigen Tagestemperaturen auf bis zu 20 °C begann in der ersten Oktoberdekade ein massiver Zuflug des Schwarzen Kohltriebrüsslers, der auf den regionalen Monitoringflächen in der Saar-Nahe-Senke innerhalb weniger Tage den Bekämpfungsrichtwert überstieg. Anhand der Fallenfänge ließ sich dort bis zur ersten Novemberdekade eine Flugaktivität des Schwarzen Kohltriebrüsslers nachvollziehen. Ausgehend von den milden Lagen der Flusstäler signalisierten die Befunde der regionalen Monitoringflächen in den nördlich angrenzenden Höhenlagen ebenfalls dessen fast zeitgleiche Besiedelung der Winterraps-Bestände. Mit wenigen örtlichen Ausnahmen bewegten sich die Befunde bei dem Rapserdfloh sowie dem Schwarzen Kohltriebrüssler in der Regel unterhalb des Bekämpfungsrichtwerts.

Die allmähliche Anthocyanverfärbung des Blattapparates signalisierte bereits ab Mitte Oktober ein zunehmendes Nährstoffdefizit

der Winterrapsbestände, insbesondere nach entzugsbedingt starken Vorfrüchterträgen bzw. nach verhaltener N-Düngungsintensität. Dabei waren in Drillsaat angelegte Pflanzenbestände gegenüber den Beständen mit Einzelkornsaat vergleichsweise stärker betroffen.

Mit den Frostereignissen in der ersten Dezemberdekade, die innerhalb einer Woche die mittleren Tagestemperaturen schrittweise unter ein Niveau von -7 °C absenkten, wurde eine zumindest temporäre Vegetationsruhe eingeleitet. Der Jahreswechsel wurde von physiologisch milden Lufttemperaturen begleitet. In der zweiten Januardekade erreichten die mittleren Tagestemperaturen erneut regional bis zu -14 °C, die in der Regel vorhandene Schneedecke lieferte einen hinreichenden Schutz vor Frostschäden. Insbesondere bei den üppigen Rapsbeständen wurden die basalen bzw. älteren Blätter bereits mit dem Eintritt in die Vegetationsruhe abgeworfen.

Angesichts der feuchten Bodenverhältnisse und anhaltend milden Lufttemperaturen wurden Behandlungen mit Propyzamidhaltigen Produkten gegen schwer bekämpfbaren Ackerfuchschwanz sowie Ausfallgetreide und Tresse bis zum Monat Dezember oder teilweise auch bis in die dritte Januardekade verschoben. Die Produkte entfalteten bis zum Vegetationsbeginn einen insgesamt guten Wirkungsgrad.

Angesichts der teilweise überdurchschnittlichen Luft- und Bodentemperaturen setzte bereits in der zweiten Februardekade das Systemwachstum der Rapsbestände vor dem meteorologischen Frühlingsbeginn ein.

Nach der vergleichsweise kurzen Vegetationsruhe differenzierten sich die Rapsbestände zum Vegetationsbeginn optisch etwas deutlicher. Auf gut strukturierten Böden signalisierten die bislang

gut entwickelten Rapsbestände eine auskömmliche N-Versorgung, obwohl der  $N_{\min}$ -Vorrat zum Vegetationsbeginn mit bis zu rund 30 kg N/ha in 0-90 cm Bodentiefe unterhalb des langjährigen Niveaus lag. Auf Standorten mit starker Wassersättigung und langsamer Bodenerwärmung entwickelten sich die Bestände etwas verhaltener. An Standorten mit anhaltender Staunässe führte die kühl-feuchte Witterung zu merklichen Pflanzenverlusten durch pathogene Fäulniserreger. Die ergiebigen Niederschläge in den Herbst- und Wintermonaten bildeten sich in der analysierten Bodenfeuchte des durchwurzelbaren Bodenraums ab. Darüber hinaus erlaubten die seit Oktober überdurchschnittlichen Luft- und Bodentemperaturen während des meteorologischen Winters eine kontinuierliche N-Mineralisation.

Bereits Mitte Februar trat in den wintermilden Anbaulagen kleinräumig ein erster behandlungswürdiger Befall durch den Gefleckten Kohltriebrüssler und teilweise den Großen Rapsstängelrüssler auf. Deren Larven zerstören im späteren Längenwachstum das Stängelmark und führen teilweise zum Aufplatzen und S-förmigen Verdrehungen der Stängelstrukturen, in die auch Nachtfrost leichter eindringen. Die Sprossachsen der befallenen Bestände strecken sich zudem nicht vollständig, die angelegten Knospen kommen auch nur zögerlich zur Blüte. Teilweise kann es auch zum späteren Knospen- und Blütenabwurf mit erheblichen Ertragsverlusten kommen. Neben der witterungsbedingt kritischen Befahrbarkeit der Flächen begrenzten häufig auch die Anwendungsbedingungen den notwendigen Behandlungsumfang. Bereits Mitte Februar trat in den wintermilden Anbaulagen kleinräumig ein erster behandlungswürdiger Befall durch den Gefleckten Kohltriebrüssler und teilweise den Großen Rapsstängelrüssler auf. Bis hin zu den Höhenlagen Südwest bildete sich in dem Wechsel von nächtlichen Frostereignissen und tagsüber physiologisch moderaten Temperaturen ein insgesamt uneinheitlicher Zuflug der Stängelschädlinge ab. Deren Befall nahm erst mit dem

Beginn der zweiten Märzdekade einen bekämpfungswürdigen Umfang an. Zum Ende der Beobachtungsperiode der Stängelschädlinge dokumentierte sich ein moderater Zuflug des Rapsglanzkäfers, der bis zum Ende der Knospenbildung in der Regel keine separate Bekämpfung erforderte.

Mit den steigenden Lufttemperaturen begann in den frühen Anbaulagen bereits Ende März die Rapsblüte, die zeitlich ca. 15 Tage früher im Vergleich zum Mittel der phänologischen Beobachtungsepoche der Jahre 1992 bis 2023 des Deutschen Wetterdienstes. Die Blühdauer entsprach den langjährigen phänologischen Beobachtungen des amtlichen Wetterdienstes und erstreckte sich bis in die erste Maidekade.

Die bis zur ersten Maidekade andauernde Blüte war durch eine wechselfeuchte, verhältnismäßig kühle Witterung und periodischen Nachtfrostereignissen geprägt. Nach dem Sklerotinia-Prognosemodell wurde der Infektionsindex an vielen Standorten bereits frühzeitig erreicht, so dass die Rapsbestände mehrheitlich mit einer Blütenbehandlung zur Vollblüte abgesichert wurden. Die regelmäßigen Niederschläge und die aus der Sicht der Bodenfeuchte kritische Befahrbarkeit der Bestände eröffneten nur wenige Zeitfenster zur Fungizidbehandlung. Von einer Insektizidbehandlung zur Blüte konnte aufgrund des insgesamt geringen Befalls mit Schotenschädlingen abgesehen werden.

In Schneefall übergehender Regen sorgte in der Nacht vom 17. zum 18. April in einigen Gebieten der Mittelgebirgsregion Hunsrück für eine geschlossene Schneedecke. Angesichts der stürmischen Wetterbedingungen mit Schnee- und Graupelschauern gingen die bereits in der Blüte befindlichen Winterrapsbestände je nach Bestandesdichte bzw. Standraumverteilung und sortenspezifischer Längenheterosis unterschiedlich stark ins Lager. Dank der flexiblen Stängelstruktur blieb die Wasser- und Nährstoffversorgung der Pflanzen bis zur Reife weitestgehend intakt,

seltener knickten die Terminaltriebe ab oder lösten sich Einzelpflanzen unter den wassergesättigten Bodenverhältnissen aus der Verankerung. Mit zunehmender Bestandesdichte neigten die vorzeitig lagernden Bestände im Anschluss an die Hauptblüte etwas stärker zur Bildung von Nachblühern.

Angesichts der ergiebigen Niederschläge seit dem zurückliegenden Herbst bis zur Blüte entwickelten sich insgesamt recht großrahmige Winterrapsbestände mit kompakten Schotenpaketen. Dabei bildeten sich wiederkehrende Starkregen- und Windereignisse mit stürmischen Windböen während der Blüte und Fruchtbildung von April bis Juni kleinräumig und sortenabhängig in einer höheren Lagerneigung der Bestände ab.

Im Einzugsgebiet des Rheintalgrabens und seiner Nebenflüsse erreichten die Rapsbestände zum Monatswechsel Juli die physiologische Reife. In den klassischen Fröhdruschgebieten begann die Rapsernte während der zweiten Julidekade, die aufgrund der stabilen Witterungsverhältnisse auch in den angrenzenden Mittelgebirgslagen bereits in der letzten Julidekade abgeschlossen werden konnte.

Mit Kornerträgen zwischen knapp 30 bis zu gut 45 dt/ha bildet die Rapsernte 2024 ein heterogenes Ertragsspektrum ab. Mit einem ansprechend hohen Ölgehalt im Erntegut, der sich in einer Spanne von gut 42 bis 47 % bewegte, wurde ein insgesamt befriedigender bis guter Ölertrag realisiert.

**Versuchsjahr 2024 mit vielen meteorologischen Herausforderungen – Überregionales Prüfsortiment mit stabilem Ertragsniveau**

In dem zweistufig angelegten Landessortenversuch mit einem Prüfsortiment von insgesamt 25 Hybridsorten wurden die Kornerträge und Qualitätseigenschaften des Versuchsstandorts Enkenbach-Alsenborn ausgewertet. Dort erfolgte in der behandelten Stufe eine Fungizidbehandlung mit 1,0 l/ha Folicur zum Längenwachstum und eine Blütenbehandlung mit 0,5 l/ha Cantus Gold. Witterungsbedingte Unwägbarkeiten im Vegetationsverlauf führten an den Versuchsstandorten Kümbdchen und Nornborn zu einer starken statistischen Streuung der Versuchsergebnisse. Diese konnten bei der landesweiten Auswertung nicht berücksichtigt werden.

Zur Beurteilung der Sortenvorzüglichkeit werden die Kornerträge als fünfjährige überregionale Auswertung für die zwei im Bundesland Rheinland-Pfalz relevanten Anbauräume Höhen- und Mittellagen Südwest dargestellt. Der Sortenplatzierung liegen alle bisherigen Ertragsergebnisse aus der dreijährigen Wertprüfung sowie den Landessortenversuchen der jeweiligen Gebietskulissen aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz zugrunde.

In den Höhenlagen Südwest (Anbaugebiet 7) erzielten die Verrechnungssorten Ludger, Heiner und LG Activus im fünfjährigen Mittel in der unbehandelten Stufe und behandelten Stufe einen Kornertrag von 48,9 bzw. 50,2 dt/ha.

In den Mittellagen Südwest (Anbaugebiet 8) lieferte das Verrechnungssortiment im fünfjährigen Mittel in der unbehandelten Stufe und behandelten Stufe einen Kornertrag von 49,9 bzw. 53,7 dt/ha.

Das aktuelle Empfehlungssortiment bestehend aus den Züchtungen Ambassador, Archivar, Daktari, Ernesto KWS, KWS Ambos, LG Activus, LG Auckland, Otello KWS und Scotch sowie der Kohlhernie-resistenten Sorte Cromat bestätigte in beiden Behandlungsstufen der Gebietskulissen Mittel- und Höhenlagen Südwest seine mindestens gut durchschnittliche bis überdurch-

schnittliche Ertragsleistung. Die mit Fungiziden behandelte Intensitätsstufe zeigte eine vergleichsweise größere Spreizung der überregionalen Kornerträge.

Unter den Neuzulassungen vom Dezember 2023 bzw. 2022 konnten die Sorten Archivar, Cheeta, Famulus, KWS Ambos, KWS Ektos, KWS Vamos und LG Ambrosius sowie die Kohlhernie-resistente Sorte Cromat mit einem überdurchschnittlichen Kornertrag in beiden Behandlungsstufen an die hohe Ertragsleistung der Wertprüfung anknüpfen.

Am Versuchsstandort Enkenbach-Alsenborn erzielten die Verrechnungssorten Ludger, Heiner und LG Activus im Mittel der behandelten Stufe einen respektablen Kornertrag in Höhe von insgesamt 45,1 dt/ha.

Die Spannweite zwischen dem höchsten und niedrigsten Kornertrag des Prüfsortiments betrug bei der mit Fungiziden unbehandelten und behandelten Stufe insgesamt 36 bzw. 26 %. Die mit Fungiziden behandelte Stufe lieferte einen Mehrertrag von insgesamt 15 % gegenüber der unbehandelten Kontrolle.

Unter den einjährig geprüften Sorten hoben sich die Züchtungen KWS Vamos und KWS Ektos ertraglich in beiden Intensitätsstufen sehr deutlich von den übrigen Prüfsorten ab. Auch die zweijährig geprüften Sorten Archivar, Vespa, LG Auckland, Humboldt und KWS Ambos erreichten in der mit Fungiziden unbehandelten Intensitätsstufe einen gleichwertigen Kornertrag zur behandelten Intensitätsstufe. Dies betrifft auch die mehrjährig geprüften Sorten Picard und Ernesto KWS.

Die Wachstumsregulierung im Frühjahr mit einem Azol-Fungizid bewirkte im Mittel der Prüfsorten eine Reduktion der Pflanzenlänge um 14 cm. Die Prüfsorten Ernesto KWS, PT 303, Humboldt und KWS Ambos prägten mit insgesamt 164 bis 179 cm eine insgesamt stärkere Längenheterosis aus.

Trotz des feuchten Witterungsverlaufs während der Blüte bewegte sich der Befall mit Sclerotinia-Weissstängeligkeit und der durch Leptosphaeria maculans verursachten Wurzelhals- und Stängelfäule bei beiden Prüfstufen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau (APS: max. 2,4). Die Frühjahrs- und Blütenbehandlung reduzierte in der Summe den Befall mit Leptosphaeria maculans um 0,8 Boniturnoten.

Im aktuellen Versuchsjahr lag der durchschnittliche Ölgehalt des Verrechnungs-sortiments mit durchschnittlich 41,9 % in der behandelten Stufe um gut ein halbes Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Der Ölgehalt bewegte sich bei dem Prüfsortiment in einer Spannweite von insgesamt 40,2 bis 42,2 %. Die Marktleistung wurde auf der Basis von 40,50 EURO/dt Rapssaat plus einem Ölzuschlag von 1,5 % des Grundpreises je 1,0 % Öl (Mindestgehalt von 40 %) kalkuliert.

Nach den aktuellen und mehrjährigen Ergebnissen der Landessortenversuche sowie der aktuellen Beschreibenden Sortenliste 2024 werden zur Ernte 2025 (Aussaat 2024) die folgenden Züchtungen empfohlen:

# Winterraps - Sor

**Reifeverzögerung  
des Strohs**

*gering bis mittel*

## Sortenbeschreibung

### Hybridsorten

**Ambassador** kombiniert als TuYV-resistente Hybridsorte aus einem hohen bis sehr hohen Kornertrag und hohem Ölgehalt einen insgesamt hohen Ölertrag. Sie liefert einen mittleren bis hohen Rohproteinertrag. Angesichts der hohen N-Effizienz vermag die Sorte insbesondere bei limitiertem N-Angebot das ertragliche und qualitative Potenzial voll auszuschöpfen.

Die mittelfrüh blühende Züchtung des mittleren Reifesegments erlaubt aufgrund der frühen Strohreife eine zeitige Mähdruschfähigkeit des Bestandes. Die insgesamt großrahmige und standfeste Sorte verfügt über eine durch das Rlm7-Gen abgesicherte Phomaresistenz und eine genetisch verankerte Schotenplatzfestigkeit. Aufgrund der zügigen und vitalen Herbstentwicklung eignet sich die winterharte und frosttolerante Sorte insbesondere auch für das späte Saatzeitfenster.

Die TuYV-resistente Hybridsorte **Archivar** realisiert auf Basis eines hohen bis sehr hohen Kornertrags und eines sehr hohen Ölgehalts einen sehr hohen Ölertrag. Sie tritt durch einen insgesamt niedrigen Glucosinolatgehalt hervor, der als Kriterium für die Verwertung der Pressrückstände in der Fütterung durchaus relevant sein kann. Die mittelfrüh blühende Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment, die langsamere Reife des Strohs ist beim Ernteverlauf zu berücksichtigen. Die standfeste Neuzulassung präsentiert sich mit einem kompakten Wuchsbild. Die durch das Rlm7-Resistenzgen abgesicherte Phomaresistenz spiegelt sich in der ausgeprägten Stängelgesundheit der Sorte. Sie verfügt außerdem über eine ausgezeichnete Toleranz gegenüber dem Befall mit *Verticillium*-Rapswelke und *Cylindrosporium*-Weissfleckigkeit. Unbeschadet der vitalen Herbstentwicklung kann die winter-

harte Sorte nach Informationen des Züchters im frühen bis mittleren Aussaatsegment platziert werden. Der zügige Vegetationsstart im Frühjahr spricht für eine moderate Wuchsregulierung.

Die TuYV-resistente Hybridsorte **Daktari** generiert einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt. Die mittelfrüh blühende Züchtung gehört zum mittleren Reifesegment mit synchroner Reife der Restpflanze. Sie kombiniert eine mittlere Wuchslänge mit einer guten Standfestigkeit. Die Kompensationsfähigkeit der Sorte ist ertraglich auf eine hohe Kornzahl/m<sup>2</sup> ausgelegt. Nach Angaben des Züchters verfügt sie über eine ausreichende Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Befall mit *Phoma*-Wurzelhals- und Stängelfäule, *Verticillium*-Rapswelke und *Cylindrosporium*-Weissfleckigkeit. Die Trocken- und Kältestress-tolerante Neuzüchtung zeichnet sich durch eine angepasste Herbstentwicklung mit einer zügigen Regeneration des Blattapparates im Frühjahr aus. Die winterharte Neuzulassung mit einer hohen ökologischen Streubreite eignet sich für das mittlere bis spätere Saatzeitfenster.

**Ernesto KWS** steht für eine ausgewogene Kombination auf dem Niveau eines hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrags sowie Ölgehalts. Die früh blühende großrahmige Züchtung gehört zum mittleren Reifesegment mit synchroner Reife des Korns und der Restpflanze bei gleichzeitig guter Standfestigkeit. Die spezielle RlmS-Phomaresistenz spricht für eine stark ausgeprägte Stängelgesundheit, die sich in den Ergebnissen der Phomaresistenzprüfung gut abbildet. Die frohwüchsige und winterharte Sorte kann vorzugsweise im mittleren bis späteren Saatzeitfenster platziert werden.

Die Hybridsorte **KWS Ambos** liefert auf der Basis eines sehr hohen Kornertrags und eines hohen bis sehr hohen Ölgehalts einen insgesamt sehr hohen Ölertrag. Hervorzuheben ist ebenfalls der

als hoch eingestufte Rohproteinertrag, der als Kriterium für die Verwertung der Pressrückstände in der Fütterung maßgeblich sein kann. Die früh blühende Züchtung gehört zum mittleren Reifesegment mit synchroner Reife der Restpflanze. Der ausgeprägten Längenheterosis steht eine gute Standfestigkeit gegenüber, die bei wüchsiger Herbst- und Frühjahrsentwicklung durch eine zusätzliche Wachstumsregulierung abgesichert werden sollte. Die winterharte und frosttolerante Sorte zeichnet sich nach züchterseitigen Informationen durch eine gute Phomaresistenz aus. Nach Angaben des Züchters verfügt die robuste Sorte über eine vitale Herbstentwicklung und einen frühen Wachstumsbeginn im Frühjahr und eignet sich zum Anbau im mittleren bis späteren Aussaatzeitfenster.

Die TuYV-resistente Züchtung **LG Activus** realisiert einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt. Die früh blühende großkörnige Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment des Kornes ist durch eine mittlere Reifeverzögerung des Strohs gekennzeichnet. Die im Wuchstypus kompakte und standfeste Sorte zeichnet sich durch eine durch das Rlm7-Resistenzgen abgesicherte Phomaresistenz und eine mittlere Verticillium-Toleranz aus. Aufgrund der ausgewogenen Herbstentwicklung kann die winterharte und frosttolerante Sorte insbesondere im frühen bis mittleren Saatzeitfenster platziert werden.

Die TuYV-resistente Züchtung **LG Auckland** mit genetisch fixierter Schotenplatzfestigkeit kombiniert aus einem hohen bis sehr hohen Kornertrag und hohen Ölgehalt einen hohen bis sehr hohen Ölertrag. Die großkörnige Hybridsorte realisiert zudem einen hohen Rohproteinertrag. Die früh blühende Züchtung des mittleren Reifesegments zeigt eine synchrone Reife der Restpflanze. Die großrahmige Sorte verfügt über eine Rlm7-basierte Phomaresistenz und eine gute Verticillium-Toleranz. Aufgrund der sehr

vitalen Herbstentwicklung eignet sich die winterharte und frosttolerante Sorte insbesondere auch für das späte Saatzeitfenster. Zur Absicherung der Standfestigkeit spricht die sehr frohwüchsige Sorte für eine ausreichende Wachstumsregulierung im Herbst und Frühjahr.

Die Sorte **Otello KWS EU** bildet auf der Basis eines sehr hohen Kornertrags und hohen bis sehr hohen Ölgehalts einen insgesamt hohen bis sehr hohen Ölertrag. Die mittelfrüh blühende großkörnige Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment bei gleichzeitig mittlerer Reifeverzögerung des Strohs. Die großrahmige Sorte verfügt über eine gute Standfestigkeit und ist mit einer guten polygenen Phoma-Toleranz ausgestattet. Der etwas spätere Entwicklungsbeginn im Frühjahr spricht für eine gute Kompensation von Kälte- und Spätfrostphasen. Angesichts der frohwüchsigen Herbstentwicklung eignet sich die Sorte für mittlere bis späte Saattermine. Die Neigung zur vorzeitigen Stängelstreckung im Herbst erfordert eine rechtzeitige und angemessene Wachstumsregulierung.

Die TuYV-resistente Sorte **Scotch** repräsentiert eine ausgewogene Kombination auf dem Niveau eines hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrags sowie Ölgehalts. Die früh blühende Züchtung des mittleren Reifesegments erlaubt aufgrund der frühen Strohrefe eine zeitige und günstige Mähdruschfähigkeit des Bestandes. Der kompakte Wuchstyp verfügt über eine gute Standfestigkeit. Angesichts der vitalen Herbstentwicklung eignet sich die winterharte Sorte insbesondere auch für das mittlere bis späte Saatzeitfenster. Nach Angaben des Züchters eignet sich die Sorte vor allem zum Anbau auf Standorten mit leichteren bis mittleren Böden oder in klassischen Frühdruschgebieten.

## Hybridsorten mit Kohlhernie-Resistenz

Die mit einer Rlm7-Phomaresistenz ausgestattete TuYV-resistente Sorte **Cromat** ist mit einem hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt eingestuft und liefert einen hohen Rohproteintrag. Die Sorte tendiert zu einem leicht erhöhten Glucosinolatgehalt. Die früh blühende Züchtung ist dem mittleren Reifesegment zuzuordnen mit einer mittleren bis stärkeren Reifeverzögerung des Strohs. Das kompakte Wuchsverhalten und Schotenpaket gehen einher mit einer sehr guten Standfestigkeit. Die aus der Phomaresistenzprüfung vorliegenden Bonituren lassen eine gute Widerstandsfähigkeit der Sorte gegenüber der Wurzelhals- und Stängelfäule erwarten. Nach Angaben des Züchters ist sie durch eine mittlere Toleranz gegenüber Verticillium und Cylindrosporium gekennzeichnet. Die ausgesprochen winterharte und robuste Sorte ist angesichts der zügigen Herbstentwicklung vorzugsweise dem mittleren bis späten Aussaatzeitfenster zuzuordnen.

In der mehrjährigen Leistungsprüfung von Kohlhernie-resistenten Sorten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein bestätigten ebenfalls die bisherige Empfehlungssorte Crocodile eine überdurchschnittliche Marktleistung unter Befalls- und Nichtbefalls-Bedingungen. Mit der im Frühjahr 2024 in Dänemark zwischenzeitlich zugelassenen Sorte Credo steht eine leistungsstarke Züchtung mit einer erweiterten und stärkeren Resistenz gegen die Kohlhernie-Pathotypen P1(+) und P3 zur Verfügung.

## Bundes- und EUV2-Sortenversuche 2024

Von den insgesamt 23 angelegten Standorten des Bundes- und EUV2-Sortenversuchs 2024 wurden neben der Ertragsleistung

von 12 Standorten und die agronomischen Merkmale von bis zu 16 Standorten bei der Serienauswertung berücksichtigt.

Die in Deutschland im Jahr 2023 neu zugelassenen 00-Winter-raps-Normalstroh-hybriden **KWS Ektos**, **KWS Nautilus**, **KWS Vamos**, **LG Aberdeen** und **Tarantino** konnten an die überdurchschnittliche Marktleistung der drei Wertprüfungsjahre von 2021 bis 2023 anknüpfen. Dies betrifft auch die Vergleichssorten KWS Ambos und Cromat sowie die weiteren Prüfsorten PT 312 (Zulassung: DK 2023) sowie die Prüfstämme RAW 06779 (Hannibal), RAW 06828 (Hawking) und RAW 06836 (Realist). Unter Nichtbefalls-Bedingungen platzierte sich auch die TuYV- und Kohlhernie-resistente Sorte **Cratos** in diesem Merkmal deutlich über dem Durchschnitt der Verrechnungssorten Ludger, Heiner und LG Activus.

Aus dem EUV2-Prüfsortiment erreichten die TuYV-resistenten Normalstrohhybriden **KWS Wikos** (Zulassung: F 2021), **KWS Dingos** (Zulassung: F 2021), **Zidane** (Zulassung: F 2022), **Ceos** (Zulassung: F 2022) und **Firenze** (Zulassung: F2022) eine überdurchschnittliche Marktleistung. Die TuYV-resistente Züchtungen **Blackmoon** (Zulassung: F 2021), **LG Wagner** (Zulassung: F 2022) und **LG Aphrodite** (Zulassung: F 2022) lagen ertraglich unter dem Niveau der Verrechnungssorten.

Die BSV-Prüfsorten KWS Ektos, KWS Nautilus, KWS Vamos, LG Aberdeen, Tarantino, PT 312, die Prüfstämme RAW 06779 (Hannibal) und RAW 06836 (Realist) sowie die EUV 2-Prüfsorte Ceos hoben sich durch einen überdurchschnittlichen Ölgehalt hervor, der sich mit 45,8 % Öl im Mittel Verrechnungssorten auf einem hohen Niveau befand.

Die Reifeverzögerung des Strohs des Verrechnungssortiments wurde als tendenziell mittel ( $\bar{\varnothing}$ -APS: 4,5) bonitiert. Die Verrechnungssorte LG Activus, die Vergleichssorte Cromat, die BSV- und EUV 2-Prüfsorten LG Aberdeen, Firenze sowie die Prüfstämme RAW 06779 (Hannibal) und RAW 06828 (Hawking) lagen um mindestens 1,0 bis 1,5 Boniturnoten höher.

Die Vergleichssorte KWS Ambos sowie die BSV- bzw. EUV2-Prüfsorten KWS Ektos, Prüfstamm RAW 06836 (Realist), Blackmoon und Zidane zeigten eine tendenziell größere Längenheterosis.

Die Mehrzahl der BSV- und EUV 2-Prüfsorten fiel qualitativ durch einen niedrigen Glucosinolatgehalt auf. Die Verrechnungssorten Ludger und Heiner lagen nahe an dem im Sortenprüfwesen abgestimmten Grenzwert von maximal 18  $\mu\text{mol/g}$  Samen-Trockenmasse.

Die Sorte LG Activus fiel durch ihre überdurchschnittlich hoch ausgeprägte Tausendkornmasse auf.

Unbeschadet des Witterungsverlaufs bis zur Ernte war der Befall mit Sclerotinia-Weisstängeligkeit und Alternaria-Rapsschwärze im zurückliegenden Vegetationsjahr an den bislang vier bzw. drei betrachteten Versuchsstandorten als vergleichsweise niedrig bonitiert ( $\bar{\varnothing}$ -APS der Verrechnungssorten: 3,1 bzw. 3,0).

Der Befall mit Verticillium-Rapswelke lag bei der Stängelbonitur der Verrechnungssorten mit APS 4,3 auf einem Versuchsstandort auf einem mittleren Niveau und zeigte eine insgesamt stärkere Sortendifferenzierung. Als vergleichsweise gesund zeigten sich dort die Sorten LG Aberdeen, die Prüfstämme RAW 06828 (Hawking) und RAW 06836 (Realist) sowie die Sorten Ceos und Firenze.

## Winterraps-Neuzulassungen zur Herbstsaat 2024

Zur Herbstsaat 2024 hat das Bundessortenamt (BSA) die 00-Winterraps-Normalstrohhybrid **Drifter**, **KWS Ektos**, **KWS Nautilus**, **KWS Vamos**, **LG Aberdeen** und **Tarantino** neu zugelassen.

<b>Tab. 1</b>			
<b>Sorten</b>	<b>Sortentyp</b>	<b>Entwicklung vor Winter</b>	<b>Blühbeginn</b>
<b>Architect</b>	<b>H</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Ludger</b>	<b>H</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Heiner</b>	<b>H</b>	<b>5</b>	<b>4</b>

Angesichts der Höchstnoten bei den BSA-Merkmalen Korn- und Ölertrag belegt auch der aktuelle Zulassungsjahrgang, dass der ertragliche Zuchtfortschritt und eine stabil hohe Produktqualität vereinbar sind. Neben einem respektablen Ölertrag liefern alle Neuzulassungen mindestens einen hohen flächenbezogenen Rohproteintrag.

Mit jeweils der Bestnote 9 im Korn- und Ölertrag sind die Sorten KWS Nautilus, KWS Vamos, KWS Ektos und die TuYV-resistente Sorte LG Aberdeen vom Bundessortenamt eingestuft worden. Die Sorten KWS Nautilus, KWS Vamos und LG Aberdeen repräsentieren mit der Bestnote 9 im Ölgehalt den ansprechenden qualitativen Zuchtfortschritt des aktuellen Zulassungsjahrgangs. Die Neuzulassungen KWS Vamos und KWS Ektos werden bereits im aktuellen Landessortenversuch an drei Standorten geprüft.

Mit einem hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt repräsentiert die neu zugelassene Hybridsorte **Drifter** eine züchterisch ausgewogene Kombination aus Kornertrag und Qualität. Die Neuzüchtung mit sehr frühem bis frühem Blühbeginn ergänzt das mittlere Reifesegment des Kornes und der Restpflanze. Sie zeichnet sich durch einen insgesamt niedrigen Glucosinolatgehalt aus, der dem späteren Futterwert der Pressrückstände zuträglich sein kann. Die winterharte Neuzulassung verfügt über eine Rlm7-basierte Phomaresistenz und eine stabile Stängelgesundheit. Die vom Wuchsverhalten kompakte Sorte besitzt eine gute Standfestigkeit. Nach Angaben des Züchters wird die Sorte in Frankreich und Polen vermarktet.

Mit den Hybridsorten **KWS Vamos**, **KWS Nautilus** und **KWS Ektos** wurden drei ertraglich gleichwertige Neuzüchtungen zugelassen, die jeweils einen sehr hohen Korn- und Ölertrag realisieren und einen insgesamt hohen Prüfungsstandard innerhalb des

aktuellen Zulassungsjahrgangs behaupten. Beim Ölgehalt unterscheiden sich die drei Neuzulassungen graduell. Die Sorten KWS Vamos und KWS Nautilus sind mit der Bestnote 9 im Ölgehalt eingestuft, die Sorte KWS Ektos realisiert einen hohen bis sehr hohen Ölgehalt. Hervorzuheben ist bei der Neuzulassung KWS Vamos Sorte der als hoch bis sehr hoch eingestufte Rohproteintrag und gleichzeitig niedrige Glucosinolatgehalt, die als Kriterien für die Verwertung der Pressrückstände in der Fütterung durchaus relevant sein können. Auch die Sorten KWS Nautilus und KWS Ektos treten durch einen hohen Rohproteintrag hervor.

Die drei Neuzulassungen repräsentieren den großrahmigen Wuchstyp, der mit einer guten Standfestigkeit einhergeht. Sie ergänzen das mittlere Reifesegment mit einer synchronen Abreife der Restpflanze.

Angesichts der geringen Neigung zur Stängelstreckung deckt die Sorte KWS Vamos ein breites Aussaatzeitfenster bei gleichzeitig hoher ökologischer Streubreite ab. Die frohwüchsige und winterharte Neuzulassung zeichnet sich durch einen frühen Entwicklungsbeginn im Frühjahr aus. Nach Einschätzung des Züchters verfügt die Sorte über eine hohe Phoma-Toleranz.

Die Neuzüchtungen KWS Nautilus und KWS Ektos eignen sich aufgrund der vitalen Herbstentwicklung zum Anbau im mittleren bis späten Saatzeitfenster. Während die Sorte KWS Ektos durch einen zügigen Wachstumsstart gekennzeichnet ist, spricht der verhaltene Entwicklungsbeginn der kleinkörnigen Sorte KWS Nautilus bevorzugt für den Anbau in typischen Spätfrostgebieten. Die Sorte KWS Ektos verfügt über eine ausgesprochen gute Phoma-Toleranz.

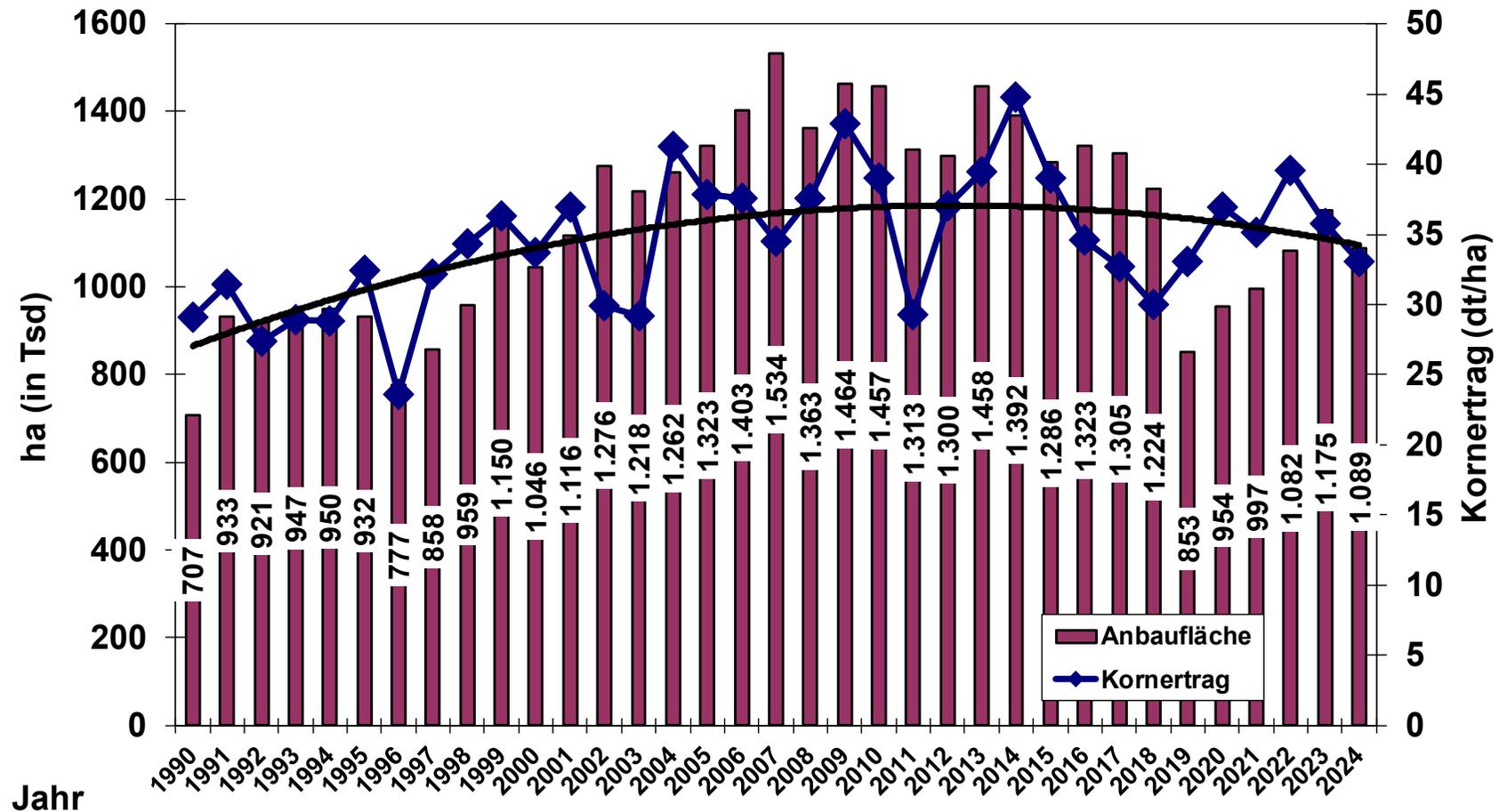
Die TuYV-resistente Hybridsorte **LG Aberdeen** repräsentiert mit der BSA-Höchstnote 9 beim Korn- und Ölertrag sowie beim Ölgehalt ebenfalls einen insgesamt hohen Prüfungsstandard. Die

neu zugelassene Sorte tritt durch einen insgesamt niedrigen Glucosinolatgehalt hervor, der als Kriterium für die Verwertung der Pressrückstände in der Fütterung durchaus relevant sein kann. Die früh blühende Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment mit synchroner Abreife der Restpflanze. In der Wertprüfung präsentierte sich die standfeste Neuzulassung mit einem mittleren bis großrahmigen Wuchsbild. Die durch das Rlm7-Resistenzgen abgesicherte Phomaresistenz spiegelt sich in der ausgeprägten Stängelgesundheit der Sorte. Unbeschadet der vitalen Herbstentwicklung kann die winterharte Sorte nach Informationen des Züchters im frühen bis mittleren Aussaatsegment platziert werden. Der zügige Vegetationsstart im Frühjahr spricht für eine moderate Wuchsregulierung.

Die TuYV-resistente Neuzulassung **Tarantino** erreicht einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt. Die früh blühende Züchtung mit ausgeprägter Standfestigkeit ist dem mittleren Reifesegment zuzuordnen mit gleichzeitig synchroner Abreife der Restpflanze. Die Ergebnisse der Phoma-Resistenzprüfung bestätigen eine mittlere bis gute Phoma-Toleranz.



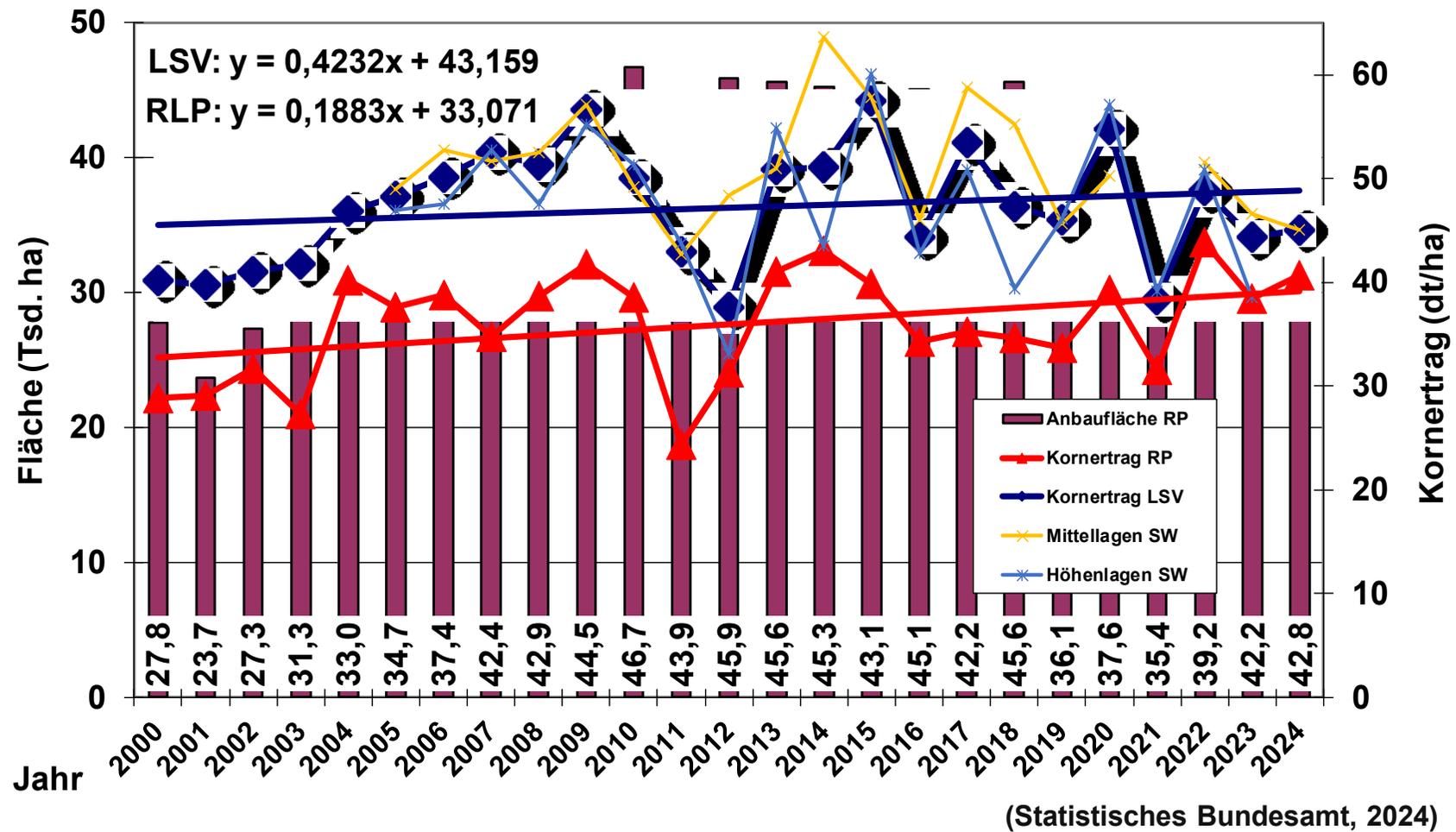
## Winterraps - Anbaufläche und Kornertrag Bundesrepublik Deutschland 1990-2024



(Statistisches Bundesamt, 2024)



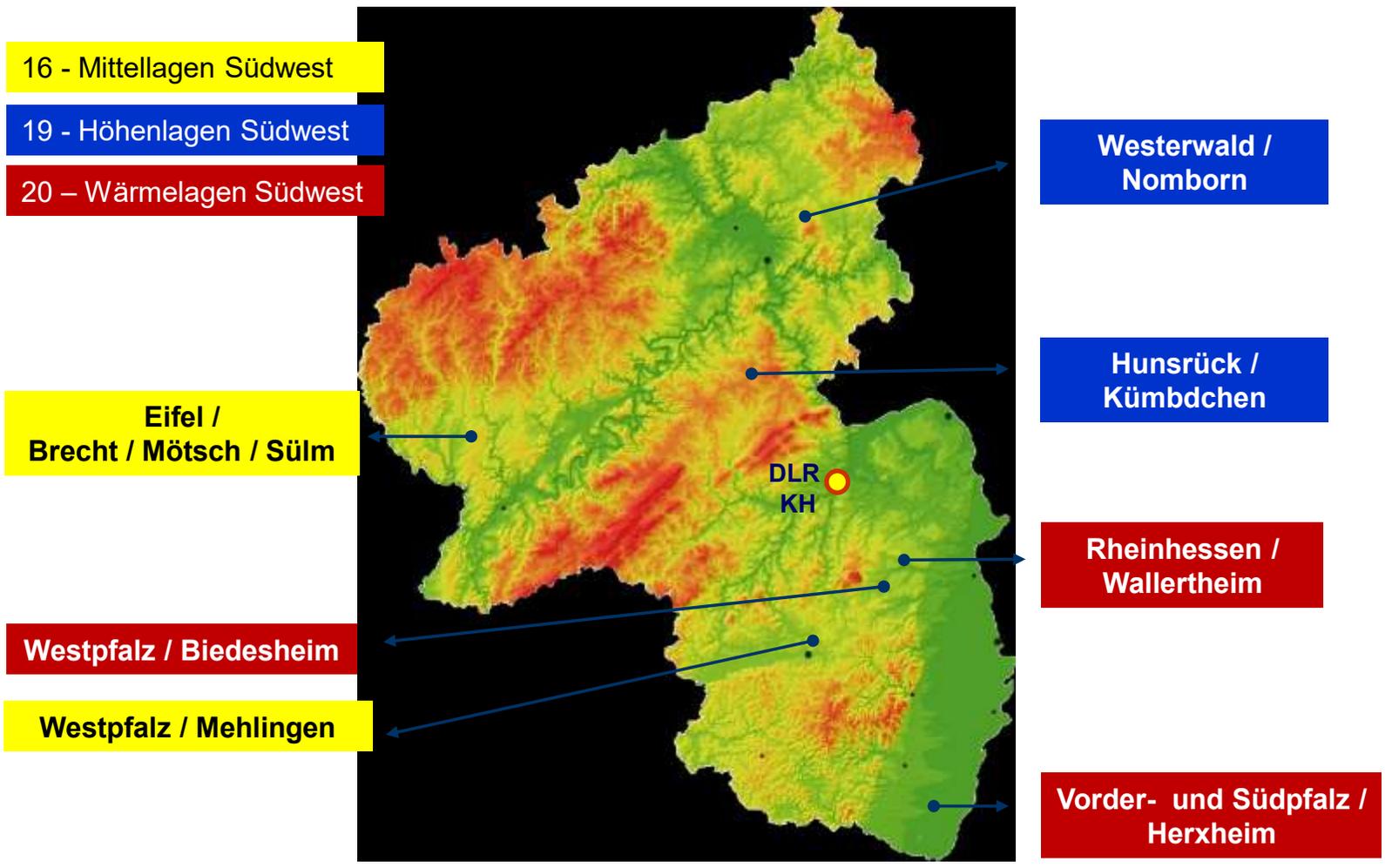
## Winterraps - Anbaufläche und Kornerträge Rheinland-Pfalz 2000-2024





# LSV - Winterraps

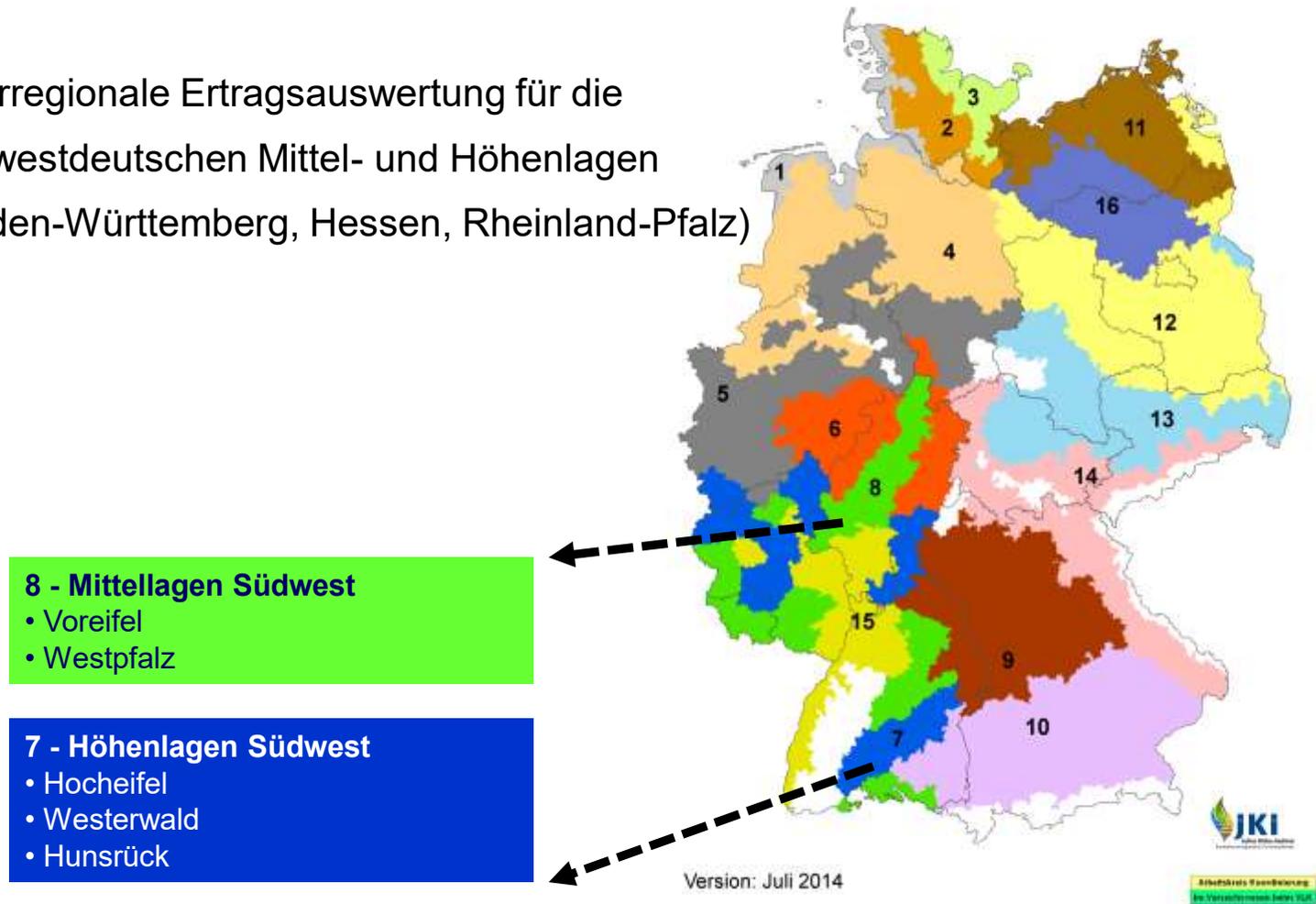
## Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz - Standorte 2024





## Anbaugebiete Winterraps

Überregionale Ertragsauswertung für die südwestdeutschen Mittel- und Höhenlagen (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz)



# LSV – Winterraps – Prüfsortiment 2023/24

*) Züchterangaben
**) Kohlhernie-Resistenz
***) TuYV-Resistenz

28.05.2024		BSA 2023 / Züchterangaben											
Nr.	Sorte	Sortentyp	Reifeverzögerung des Strohs	Reifezeit	Pflanzenlänge	KE	ÖE	ÖG	Züchter/Vertrieb	Prüfstatus LSV Ernte 2024	VRS + VGL Ernte 2024	Empfehlung RLP zur Ernte 2024	Zulassung
1	Ludger ***)	H	gering-mittel	mittel	mittel	7	8	8	DSV Lippstadt	mehrj.	VRS		2018 D
2	Heiner ***)	H	gering-mittel	mittel	mittel	7	8	8	DSV Lippstadt	mehrj.	VRS		2019 D
3	LG Activus ***)	H	mittel	mittel	mittel	8	9	8	BayWa	mehrj.	VRS	E	2020 D
9	Aganos ***)	H	gering-mittel	mittel	mittel	8	7	6	Syngenta Seeds	mehrj.			2019 D
4	Ambassador ***)	H	gering-mittel	mittel	mittel-lang	8	8	7	LG	mehrj.		E	2019 D
8	Otello KWS EU	H	mittel *)	mittel *)	mittel-lang *)	8 *	8 *	7 *	KWS Lochow GmbH	mehrj.		E vorl.	2020 DK
5	Ernesto KWS	H	mittel	mittel	mittel-lang	8	8	8	KWS Lochow GmbH	mehrj.		E	2019 D
6	Daktari ***)	H	mittel	mittel	mittel	8	9	8	DSV Lippstadt	mehrj.		E	2020 D
7	Scotch ***)	H	gering-mittel	mittel	mittel	8	9	8	DSV Lippstadt	mehrj.		E vorl.	2020 D
11	LG Adonis ***)	H	mittel-stark	mittel	mittel	8	9	8	LG	3. J			2021 D
10	Picard ***)	H	mittel	mittel	mittel	8	8	7	NPZ	3. J			2021 D
13	PT 302 ***)	H	mittel-stark	mittel	mittel-lang	8	9	9	Pioneer Hi Bred	2. J			2021 D
12	PT 303 ***)	H	mittel-stark	mittel	lang	8	8	8	Pioneer Hi Bred	2. J			2021 D
14	LG Auckland ***)	H	mittel	mittel	mittel-lang	8	8	7	LG	2. J			2021 D
15	Vespa ***)	H	mittel-stark	mittel	mittel	8	8	7	NPZ	2. J			2021 D
16	Humboldt ***)	H	mittel-stark	mittel	mittel-lang	8	8	7	RAGT	2. J			2021 D
17	Archivar ***)	H	mittel-stark	mittel	mittel-lang	9	9	9	LG	2. J			2022 D
18	Cromat **) ***)	H	mittel-stark	mittel	mittel	8	9	8	NPZ	2. J			2022 D
19	KWS Ambos	H	mittel	mittel	mittel-lang	9	9	8	KWS Lochow GmbH	2. J			2022 D
20	LG Ambrosius ***)	H	gering-mittel	mittel	mittel	9	9	9	LG	1. J			2022 D
21	Cheeta ***)	H	mittel	mittel	mittel	8	9	9	BASF Agro Solution	1. J			2022 D
22	Famulus ***)	H	mittel-stark	mittel	mittel-lang	9	9	8	DSV	1. J			2022 D
23	Triple	H	mittel-stark	mittel	mittel	8	8	8	RAGT	1. J			2022 D
24	KWS Vamos	H	mittel	mittel	mittel-lang	9	9	9	KWS Lochow GmbH	1. J			2023 D
25	KWS Ektos	H	mittel	mittel	mittel-lang	9	9	8	KWS Lochow GmbH	1. J			2023 D



Sortenstrukturen bei Winterraps-Sortenprüfungen																	
Sorten	Jahrgang																
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zulassung (BSA)																	
<b>Hybridsorten</b>		4	5	6	8	7	7	7	8	11	17	15	8	13	9	6	
davon mit ...	<b>Kohlhernie-Resistenz</b>	-	-	-	1	-	2	1	-	-	3	4	1	1	-	-	
	<b>TuYV-Resistenz <sup>1)</sup></b>	-	-	-	-	-	-	-	1	3	8	7	5	7	6	2	
	<b>Kohlhernie- + TuYV-Resistenz <sup>1)</sup></b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	2	-	
	<b>Halbzwerghybride</b>	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-
	<b>High Oleic-Qualität</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-
<b>Linien Sorten</b>		3	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon mit ...	<b>High Oleic-Qualität</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landessortenversuch RLP																	
<b>Hybridsorten</b>		13	14	17	19	22	22	23	23	26	25	25	25	26	25	25	25
<b>Linien Sorten</b>		13	13	10	8	7	5	4	3	2	1	1	1	-	-	-	-
<sup>1)</sup> = Turnip Yellows Virus (TuYV)-Resistenz																	

# ML Südwest – Anbautechnische Maßnahmen



<u>MU / Mehlingen</u>					<u>Winterraps</u>				
<b>Bodenzahl:</b>	schluffiger Lehm				<b>vorletzte Vorfrucht:</b>				
<b>Ackerzahl:</b>	75				<b>letzte Vorfrucht:</b>	Gerste, Winter-			
<b>Niederschlag:</b>	690	mm			<b>Aussaatdichte:</b>	45	Körner/m <sup>2</sup>		
<b>Temperatur:</b>	8,8	° C			<b>Aussaatdatum:</b>	30.08.23			
<b>Höhe ü. NN:</b>	300				<b>Erntedatum:</b>	30.07.24			
<u>Bodenuntersuchung</u>					<u>Nmin-Untersuchung</u>				
<b>Datum</b>	<b>pH</b>	<b>P</b>	<b>K</b>	<b>Mg</b>	<b>Datum</b>	<b>0-30</b>	<b>30-60</b>	<b>60-90</b>	<b>ges.</b>
08.02.24	7,3	24,0	19,0	8,0	08.02.24	10	5	3	18
<u>Herbizide, Insektizide, Düngung</u>									
Termin	Datum	BBCH	Pflanzenschutz-/ Düngemittel	Aufw. [l,kg/ha,dt/ha]	Düngergabe [kg/ha]				
					N	S	P	K	Mg
N	04.03.24	34	Entec 26			85	0	0	0
N	04.03.24	34	Entec 26		190				
H	08.09.23	9	Butisan Gold	2,5					
H	20.09.23	12	Dash E. C.	1,5					
			Focus Ultra	1,5					
			Runway	0,2					
I	22.03.24	36	Lebosol-Zitronensäure	0,18					
			Trebon 30 EC	0,2					
I	11.04.24	63	Lebosol-Zitronensäure	0,18					
			Mavrik Vita	0,2					
<u>Wachstumsregler und Fungizide</u>									
Intensitätsstufe		Datum	BBCH	Pflanzenschutz- Behandlungen	Aufw. [l,kg/ha]				
2	optimiert	22.03.24	36	Folicur	1,0				
2	optimiert	11.04.24	63	Cantus Gold	0,5				

# ML Südwest – Agronomische Bonituren



MÜ / Enkenbach- Alsenborn	Datum des Blühbeginns		Datum des Blühendes		Pflanzenlänge cm		Sclerotinia 1-9		Phoma (Parzellenbonitur)		Protein Korn TM%	
	Intensität		Intensität		Intensität		Intensität		Intensität		Intensität	
Sorte	reduziert	optimiert	reduziert	optimiert	reduziert	optimiert	reduziert	optimiert	reduziert	optimiert	reduziert	optimiert
Ludger ***)	07.04.2024	07.04.2024	09.05.2024	09.05.2024	145	134	1,3	1,0	5,0	3,7	21,56	22,06
Heiner ***)	08.04.2024	08.04.2024	09.05.2024	09.05.2024	148	136	1,7	1,0	4,7	3,7	22,12	21,36
LG Activus ***)	08.04.2024	08.04.2024	12.05.2024	12.05.2024	142	132	1,7	1,0	2,0	1,3	22,15	21,71
Aganos ***)	07.04.2024	07.04.2024	12.05.2024	12.05.2024	150	135	1,0	1,0	1,3	1,0	22,17	21,93
Ambassador ***)	09.04.2024	09.04.2024	14.05.2024	14.05.2024	154	138	1,0	1,0	2,0	1,0	22,31	22,01
Otello KWS EU	10.04.2024	10.04.2024	17.05.2024	17.05.2024	162	153	1,0	1,0	2,0	1,3	22,83	22,87
Ernesto KWS	07.04.2024	07.04.2024	14.05.2024	14.05.2024	168	151	1,0	1,0	2,0	1,3	21,53	21,59
Daktari ***)	08.04.2024	08.04.2024	12.05.2024	12.05.2024	152	136	1,3	1,0	2,7	2,3	21,13	21,18
Scotch ***)	07.04.2024	07.04.2024	12.05.2024	12.05.2024	149	134	1,0	1,0	2,3	1,7	21,21	21,25
LG Adonis ***)	08.04.2024	08.04.2024	13.05.2024	13.05.2024	147	132	1,0	1,0	2,0	1,3	21,96	21,56
Picard ***)	05.04.2024	05.04.2024	12.05.2024	12.05.2024	145	132	1,0	1,0	2,3	1,3	22,62	22,40
PT 302 ***)	09.04.2024	09.04.2024	14.05.2024	14.05.2024	155	139	1,3	1,0	3,0	2,0	22,14	22,03
PT 303 ***)	12.04.2024	12.04.2024	16.05.2024	16.05.2024	166	155	1,0	1,0	2,0	1,7	22,43	21,51
LG Auckland ***)	08.04.2024	08.04.2024	14.05.2024	14.05.2024	151	143	1,0	1,0	2,0	1,0	22,00	21,92
Vespa ***)	07.04.2024	07.04.2024	15.05.2024	15.05.2024	153	137	1,0	1,0	2,0	1,0	22,45	21,44
Humboldt ***)	12.04.2024	12.04.2024	16.05.2024	16.05.2024	164	151	1,0	1,0	2,0	1,3	21,79	21,73
Archivar ***)	09.04.2024	09.04.2024	16.05.2024	16.05.2024	155	134	1,0	1,0	1,7	1,0	21,68	21,82
Cromat **) ***)	03.04.2024	03.04.2024	09.05.2024	09.05.2024	137	126	2,7	1,7	2,7	2,0	22,61	22,28
KWS Ambos	06.04.2024	06.04.2024	10.05.2024	10.05.2024	179	154	1,0	1,0	2,0	1,3	21,33	21,53
LG Ambrosius ***)	07.04.2024	07.04.2024	09.05.2024	09.05.2024	147	133	1,0	1,0	2,0	1,0	21,62	21,38
Cheetah ***)	07.04.2024	07.04.2024	12.05.2024	12.05.2024	151	138	1,0	1,0	2,7	2,0	21,57	21,15
Famulus ***)	05.04.2024	05.04.2024	16.05.2024	16.05.2024	161	143	1,3	1,0	3,3	2,3	22,30	21,75
Triple	12.04.2024	12.04.2024	15.05.2024	15.05.2024	163	151	1,0	1,0	2,3	1,7	21,37	21,93
KWS Vamos	07.04.2024	07.04.2024	14.05.2024	14.05.2024	158	149	1,0	1,0	2,0	1,3	22,03	21,38
KWS Ektos	06.04.2024	06.04.2024	15.05.2024	15.05.2024	163	151	1,0	1,0	2,0	1,3	21,32	21,09
Mittel	07.04.2024	07.04.2024	13.05.2024	13.05.2024	155	141	1,2	1,0	2,4	1,6	21,93	21,71

\*\*) Kohlhernie-Resistenz

\*\*\*) TuYV-Resistenz

# Hybridsorten Rheinland-Pfalz

Landessortenversuche Winterraps - Kornertrag rel. - mehrjährig											
Stufe	Typ	2024 (1 Ort)		2023 (4 Orte)		2022 (4 Orte)		Langjährig RP			
		1	2	1	2	1	2	2020-2024		2020-2024	
								1		2	
Sorten								Ertrag	Orte	Ertrag	Orte
mehrjährig geprüft											
Ernesto KWS	H	86	104	105	111	112	110	100	12	106	13
Picard **	H	103	111	104	106	101	102	100	8	102	9
Scotch **	H	94	105	100	106	110	111	99	9	105	10
Daktari **	H	99	105	99	102	106	111	99	9	105	10
LG Adonis **	H	96	117	106	111	100	98	99	8	104	9
Otello KWS EU	H	87	99	105	107	103	111	99	9	106	10
LG Activus **	H	97	113	104	109	100	106	98	9	105	10
PT 303 **	H	95	107	-	-	100	103	96	4	101	5
Ambassador **	H	97	107	101	104	98	110	96	12	104	13
Aganos **	H	97	108	101	109	99	110	96	9	105	10
Ludger **	H	84	96	95	100	91	99	91	12	96	13
Heiner **	H	74	91	92	99	92	103	90	12	99	13
zweijährig geprüft											
KWS Ambos	H	107	111	110	116			106	5	111	5
Vespa **	H	111	115	105	108			104	5	107	5
LG Auckland **	H	106	114	106	115			104	5	111	5
Humboldt **	H	110	113	104	108			103	5	106	5
Archivar **	H	89	112	109	112			101	5	109	5
Cromat ** 1)	H	96	106	96	108			94	5	105	5
PT 302 **	H	88	111	99	104			94	5	103	5
einjährig geprüft											
KWS Ektos	H	102	114					105	1	111	1
KWS Vamos	H	102	116					104	1	113	1
LG Ambrosius **	H	94	104					97	1	101	1
Triple **	H	94	105					97	1	103	1
Famulus **	H	92	108					95	1	105	1
Cheeta **	H	89	105					92	1	102	1
VRS		93	100	95	100	95	100	93		100	
100 = ...dt/ha			45,1		44,4		48,8			49,0	
GD-Sorten		8	8	7	7	8	8				

# Hybridsorten Rheinland-Pfalz

Landessortenversuche Winterraps - Kornertrag rel. - mehrjährig											
Stufe	Typ	2024 (1 Ort)		2023 (4 Orte)		2022 (4 Orte)		Langjährig RP			
		1	2	1	2	1	2	2020-2024		2020-2024	
								1		2	
Sorten								Ertrag	Orte	Ertrag	Orte
<b>mehrjährig geprüft</b>											
Ernesto KWS	H	86	104	105	111	112	110	100	12	106	13
Otello KWS EU	H	87	99	105	107	103	111	99	9	106	10
Daktari **	H	99	105	99	102	106	111	99	9	105	10
Aganos **	H	97	108	101	109	99	110	96	9	105	10
LG Activus **	H	97	113	104	109	100	106	98	9	105	10
Scotch **	H	94	105	100	106	110	111	99	9	105	10
Ambassador **	H	97	107	101	104	98	110	96	12	104	13
LG Adonis **	H	96	117	106	111	100	98	99	8	104	9
Picard **	H	103	111	104	106	101	102	100	8	102	9
PT 303 **	H	95	107	-	-	100	103	96	4	101	5
Heiner **	H	74	91	92	99	92	103	90	12	99	13
Ludger **	H	84	96	95	100	91	99	91	12	96	13
<b>zweijährig geprüft</b>											
KWS Ambos	H	107	111	110	116			106	5	111	5
LG Auckland **	H	106	114	106	115			104	5	111	5
Archivar **	H	89	112	109	112			101	5	109	5
Vespa **	H	111	115	105	108			104	5	107	5
Humboldt **	H	110	113	104	108			103	5	106	5
Cromat ** 1)	H	96	106	96	108			94	5	105	5
PT 302 **	H	88	111	99	104			94	5	103	5
<b>einjährig geprüft</b>											
KWS Vamos	H	102	116					104	1	113	1
KWS Ektos	H	102	114					105	1	111	1
Famulus **	H	92	108					95	1	105	1
Triple **	H	94	105					97	1	103	1
Cheetah **	H	89	105					92	1	102	1
LG Ambrosius **	H	94	104					97	1	101	1
VRS		93	100	95	100	95	100	93		100	
100 = ...dt/ha			45,1		44,4		48,8			49,0	
GD-Sorten		8	8	7	7	8	8				

# Hybridsorten Rheinland-Pfalz

Landessortenversuche Winterraps - Kornertrag rel. - 2024							
Sorte	Typ	MÜ Enkenbach-Alsenborn		Mittel		Mehrertrag Fungizide (dt/ha)	Kornertrag BSA 2024
		1	2	1	2		
Stufe		1	2	1	2	(dt/ha)	2024
Behandlung		-	F+B				
mehrfährig geprüft							
LG Adonis **	H			96	117	9,2	8
LG Activus **	H			97	113	7,0	8
Picard **	H			103	111	3,6	8
Aganos **	H			97	108	4,6	8
PT 303 **	H			95	107	5,3	8
Ambassador **	H			97	107	4,2	8
Scotch **	H			94	105	5,4	8
Daktari **	H			99	105	3,1	8
Ernesto KWS	H			86	104	8,2	8
Otello KWS EU	H			87	99	5,3	9
Ludger **	H			84	96	5,0	7
Heiner **	H			74	91	7,9	7
zweijährig geprüft							
Vespa **	H			111	115	1,8	8
LG Auckland **	H			106	114	4,0	8
Humboldt **	H			110	113	1,3	8
Archivar **	H			89	112	10,7	8
KWS Ambos	H			107	111	1,9	9
PT 302 **	H			88	111	10,3	8
Cromat ** 1)	H			96	106	4,3	8
einjährig geprüft							
KWS Vamos	H			102	116	6,4	9
KWS Ektos	H			102	114	5,2	9
Famulus **	H			92	108	6,9	9
Triple **	H			94	105	5,1	8
Cheeta **	H			89	105	7,2	8
LG Ambrosius **	H			94	104	4,3	9
Mittel VRS		85	100	85	100		
			45,1		45,1		
GD (LSD) rel.		8	8				
Mittel		96	108	96	108		

# Hybridsorten Rheinland-Pfalz

Landessortenversuche Winterraps - Ölgehalt (%)										
Sorte	Typ	2024				2023		2022		BSA
		MÜ Enkenbach- Alsenborn		Mittel		Mittel		Mittel		Öl- gehalt 2024
		1	2	1	2	1	2	1	2	
Stufe		1	2	1	2	1	2	1	2	
Behandlung		-	F+B							
<b>mehrfähig geprüft</b>										
LG Adonis **	H			41,3	42,2	43,7	43,5	42,8	43,4	8
Ernesto KWS	H			41,9	41,8	42,4	42,6	43,4	43,6	8
LG Activus **	H			41,0	41,8	43,7	43,3	43,4	43,9	8
Daktari **	H			42,1	41,7	42,9	42,8	43,4	43,6	8
Heiner **	H			41,2	41,7	42,7	42,6	43,0	43,6	8
PT 303 **	H			40,3	41,6	-	-	43,4	43,5	7
Scotch **	H			41,7	41,4	42,6	42,7	42,9	43,6	8
Ludger **	H			41,5	41,0	42,4	42,6	42,7	43,4	7
Ambassador **	H			40,1	41,0	42,3	42,1	41,6	42,6	7
Aganos **	H			40,4	40,9	42,2	42,0	40,9	42,2	6
Picard **	H			40,1	40,3	42,6	42,3	42,1	42,9	7
Otello KWS EU	H			39,6	39,7	42,3	42,3	42,5	42,7	7
<b>zweijährig geprüft</b>										
KWS Ambos	H			42,1	42,0	43,5	43,7			8
Archivar **	H			41,2	41,7	42,7	43,6			7
PT 302 **	H			41,7	41,7	43,6	43,9			7
Vespa **	H			39,7	41,4	42,5	42,6			7
LG Auckland **	H			40,9	41,2	42,8	42,9			7
Cromat * 1)	H			40,6	40,9	42,7	42,8			8
Humboldt **	H			40,6	40,6	42,6	42,3			7
<b>einjährig geprüft</b>										
LG Ambrosius **	H			41,8	42,2					9
KWS Vamos	H			41,4	42,0					9
Cheeta **	H			41,6	41,9					8
KWS Ektos	H			41,4	41,6					8
Famulus **	H			41,3	41,3					8
Triple **	H			41,3	40,2					8
Mittel VRS		41,4	41,9	41,4	41,9	42,3	42,5	42,9	43,5	
Mittel		41,1	41,4	41,1	41,4	42,8	42,8	42,6	43,2	

# Hybridsorten Rheinland-Pfalz

Landessortenversuche Winterraps - Marktleistung rel.										
		2024				2023		2022		BSA
Sorte	Typ	MÜ Enkenbach- Alsenborn		Mittel		Mittel		Mittel		Öl- ertrag
Stufe		1	2	1	2	1	2	1	2	2024
Behandlung		-	F+B							
mehrfähig geprüft										
LG Adonis **	H			96	118	108	113	94	98	8
LG Activus **	H			97	114	106	110	95	106	8
Picard **	H			101	109	104	106	95	101	8
PT 303 **	H			93	107	-	-	95	103	8
Aganos **	H			96	107	101	109	91	108	7
Ambassador **	H			95	106	100	103	91	109	7
Daktari **	H			99	106	99	103	101	112	8
Scotch **	H			94	105	100	106	104	111	8
Ernesto KWS	H			86	105	107	111	106	110	8
Otello KWS EU	H			84	96	104	106	97	110	8
Ludger **	H			85	95	95	101	86	100	7
Heiner **	H			73	92	92	100	87	103	7
<b>Mittel VRS (rel.)</b>		85	100	85	100		100		100	
<b>Mittel VRS (€/ha)</b>			1866		1866		2082		3698	

# Hybridsorten Rheinland-Pfalz

Landessortenversuche Winterraps - Marktleistung rel.										
		2024				2023		2022		BSA
Sorte	Typ	MÜ Enkenbach- Alsenborn		Mittel		Mittel		Mittel		Öl- ertrag
Stufe		1	2	1	2	1	2	1	2	2024
Behandlung		-	F+B							
<b>zweijährig geprüft</b>										
Vespa **	H			108	115	105	107			7
LG Auckland **	H			105	114	107	115			8
Archivar **	H			88	113	111	114			9
KWS Ambos	H			108	112	111	118			9
Humboldt **	H			108	111	104	107			8
PT 302 **	H			88	111	100	106			8
Cromat ** 1)	H			95	105	96	109			8
<b>einjährig geprüft</b>										
KWS Vamos	H			102	117					9
KWS Ektos	H			102	114					9
Famulus **	H			92	107					8
LG Ambrosius **	H			95	105					9
Cheeta **	H			89	105					8
Triple **	H			94	103					7
<b>Mittel VRS (rel.)</b>		85	100	85	100		100		100	
<b>Mittel VRS (€/ha)</b>			1866		1866		2082		3698	



Anbaugesbiet Höhenlagen Südwest (AG 7)				
Intensitätsstufe: 1				
Auswertungszeitraum: 2020 bis 2024				
Sorte		Kornertrag	SE	Anzahl Vers.
		rel.	%	
KWS Vamos	H	107,1	2,7	2
KWS Ektos	H	106,9	2,7	2
Otello KWS	H	106,8	1,7	8
Daktari	H	106,5	1,6	12
Vespa	H	106,0	2,1	4
Cheeta	H	105,5	2,4	2
Humboldt	H	105,0	2,1	4
Picard	H	104,8	1,8	6
KWS Ambos	H	104,6	2,1	6
Scotch	H	104,5	1,7	11
Ernesto KWS	H	104,3	1,6	12
Famulus	H	104,3	2,4	2
Archivar	H	104,2	2,1	6
LG Adonis	H	104,1	1,8	6
LG Activus	H	103,8	1,6	15
LG Auckland	H	103,3	2,1	4
LG Ambrosius	H	102,7	2,4	2
Triple	H	101,3	2,4	2
Ambassador	H	100,7	1,6	12
Cromat	H	100,6	2,4	4
Aganos	H	100,3	1,8	8
PT 302	H	98,7	2,1	4
Heiner	H	98,3	1,6	15
Ludger	H	97,8	1,5	20
PT 303	H	96,2	1,9	4
100 = 48,9 dt/ha				

VRS: Ludger, Heiner, LG Activus

Anbaugesbiet Mittellagen Südwest (AG 8)				
Intensitätsstufe: 1				
Auswertungszeitraum: 2020 bis 2024				
Sorte		Kornertrag	SE	Anzahl Vers.
		rel.	%	
Otello KWS	H	108,3	1,6	22
KWS Vamos	H	107,7	2,4	8
Humboldt	H	107,1	1,8	16
Vespa	H	107,0	1,8	16
KWS Ambos	H	106,8	1,8	17
KWS Ektos	H	106,8	2,4	8
Daktari	H	106,4	1,5	25
Cheeta	H	105,9	2,0	11
Picard	H	105,7	1,6	22
LG Adonis	H	105,0	1,6	22
Famulus	H	105,0	2,0	11
LG Activus	H	104,9	1,4	36
Scotch	H	104,7	1,5	21
Archivar	H	104,6	1,8	17
LG Auckland	H	104,0	1,8	16
Ernesto KWS	H	103,5	1,5	23
LG Ambrosius	H	103,5	2,0	11
Triple	H	102,7	2,1	9
Ambassador	H	102,0	1,5	25
Cromat	H	101,8	2,1	10
Aganos	H	101,5	1,7	17
PT 302	H	99,2	1,8	16
PT 303	H	98,4	1,6	19
Heiner	H	97,7	1,5	34
Ludger	H	97,4	1,3	48
100 = 50,2 dt/ha				



Anbaugelände Höhenlagen Südwest (AG 7)				
Intensitätsstufe: 2				
Auswertungszeitraum: 2020 bis 2024				
Sorte		Kornertrag	SE	Anzahl Vers.
		rel.	%	
KWS Vamos	H	109,9	3,3	1
KWS Ektos	H	108,4	3,3	1
Archivar	H	105,3	2,2	5
Otello KWS	H	105,2	1,7	8
Vespa	H	105,1	2,3	4
KWS Ambos	H	104,5	2,2	5
LG Auckland	H	104,5	2,2	5
Cheeta	H	103,5	3,3	1
LG Activus	H	103,4	1,7	8
Ernesto KWS	H	102,7	1,6	10
Humboldt	H	102,4	2,2	5
Daktari	H	102,2	1,7	8
Famulus	H	102,1	3,3	1
LG Adonis	H	102,0	1,9	7
Picard	H	101,8	1,9	7
Scotch	H	101,7	1,8	8
LG Ambrosius	H	101,6	3,3	1
Cromat	H	101,0	2,9	2
Ambassador	H	100,9	1,6	10
Aganos	H	100,9	1,8	7
Triple	H	99,8	3,8	1
Heiner	H	98,4	1,7	7
Ludger	H	98,2	1,5	11
PT 302	H	97,5	2,2	5
PT 303	H	96,9	2,0	5
<b>100 = 49,9 dt/ha</b>				

VRS: Ludger, Heiner, LG Activus

Anbaugelände Mittellagen Südwest (AG 8)				
Intensitätsstufe: 2				
Auswertungszeitraum: 2020 bis 2024				
Sorte		Kornertrag	SE	Anzahl Vers.
		rel.	%	
KWS Vamos	H	111,0	2,9	5
KWS Ektos	H	108,4	2,9	5
Vespa	H	106,4	2,0	10
KWS Ambos	H	106,1	2,0	10
Otello KWS	H	105,5	1,5	21
Archivar	H	105,3	2,0	10
LG Auckland	H	104,8	2,0	10
Humboldt	H	104,7	2,0	10
LG Activus	H	104,3	1,5	21
Cheeta	H	104,0	2,9	5
Picard	H	103,9	1,7	17
LG Adonis	H	103,4	1,7	17
Daktari	H	103,4	1,5	21
Ernesto KWS	H	103,0	1,4	23
Famulus	H	103,0	2,9	5
Scotch	H	102,9	1,6	17
LG Ambrosius	H	101,8	2,9	5
Aganos	H	101,8	1,6	17
Ambassador	H	101,6	1,4	25
Cromat	H	101,0	2,5	5
Triple	H	100,8	3,4	3
PT 302	H	99,5	2,0	10
Ludger	H	98,5	1,3	27
Heiner	H	97,2	1,5	18
PT 303	H	96,7	1,8	14
<b>100 = 53,7 dt/ha</b>				



Bundessorten-/EU2-Sortenversuch 2023, Stand: 05.08.2023																				
Sorte	Sorten-typ *)	Bes. Eigen-schaft	Prüf-status	Korn-ertrag	Markt-leistung	Ölgehalt bei 91 % TM	RP-Gehalt bei 91 % TM im Samen	RP-Gehalt bei 91 % TM im fettfr. Samen	GSL	TKM bei 91 % TM	Tage Reife nach 1.1.	Massen-bildung vor Winter	Pflanzen-länge	Lager vor Ernte	Reifever-zögerung des Strohs					Nach-blüher
																Cylin-dro-sporium Blatt	Cylin-dro-sporium Stängel	Sclero-tinia	Verti-cillium	
				rel.	%	%	%	µmol/g Saat	g	n	Bonitur **)	cm	Bonitur **)							
Orte (n)				14	14	14	14	14	12	13	4	14	4	10	4	2	2	2	2	
Mittel (B)				45,8	1955	45,4	15,2	27,7	17,1	4,1	181	5,8	166	2,1	2,5	3,6	4,8	2,5	5,2	1,5
Architect(B)	H	T	VRS	98	97	45,1	15,3	27,9	15,6	4,3	182	6,0	171	2,0	2,5	2,6	3,4	2,4	4,5	1,5
Ludger(B)	H	T	VRS	102	102	45,4	15,0	27,5	18,2	4,0	181	5,8	164	2,4	2,2	4,1	5,5	3,0	6,1	1,5
Heiner(B)	H	T	VRS	101	102	45,6	15,1	27,8	17,6	4,0	181	5,5	163	1,9	2,6	4,0	5,4	2,3	5,0	1,5
LG Activus	H	T	VGL	110	111	45,7	14,8	27,3	12,9	4,9	182	5,8	162	1,6	3,1	2,6	2,4	2,0	4,4	1,5
Croozzer	H	K	VGL	104	104	45,2	15,2	27,7	16,0	4,1	181	6,3	163	2,2	3,2	3,4	3,9	2,5	5,0	3,3
LG Scorpion	H	T+K	BSV	99	99	45,4	15,5	28,4	13,7	4,5	181	6,6	170	2,6	2,8	2,6	2,9	2,5	4,9	1,7
Agenda	H	T	BSV	109	110	46,1	14,9	27,7	13,8	4,0	182	5,9	169	1,9	2,8	2,5	2,8	3,0	5,1	1,7
LG Baracuda	H	T+K	BSV	104	104	45,5	15,2	27,9	13,3	4,4	182	6,1	165	2,1	2,8	2,5	3,0	2,6	5,5	1,5
Archivar	H	T	BSV	112	114	46,5	14,5	27,0	10,1	4,5	183	6,1	169	2,0	3,9	2,5	2,1	2,0	3,4	1,5
LG Ambrosius	H	T	BSV	111	112	46,3	14,3	26,5	11,5	4,2	181	5,6	163	1,6	2,6	2,7	2,8	2,5	5,8	1,7
Cheeta	H	T	BSV	109	110	45,9	14,9	27,5	14,8	3,9	182	5,5	166	1,8	2,9	3,3	3,5	2,4	4,9	1,7
Lucifer	H	T	BSV	108	109	45,7	14,8	27,1	13,5	4,0	183	5,6	163	2,0	2,7	3,0	3,3	2,4	4,4	1,7
Famulus	H	T	BSV	109	109	45,6	15,5	28,5	16,6	4,1	180	6,1	167	1,5	3,5	2,6	3,3	2,3	4,0	1,7
RAW 06526	H	T	BSV	111	110	45,3	15,0	27,4	12,7	4,0	183	5,6	165	2,0	3,8	2,9	3,1	2,0	3,4	1,7
Cromat	H	T+K	BSV	109	110	45,5	15,4	28,3	16,4	4,3	182	6,4	160	1,9	3,9	3,7	3,1	2,3	4,4	1,5
Lessing	H	T	BSV	113	112	44,8	14,9	27,0	10,8	4,0	184	5,6	174	1,8	3,9	3,2	2,5	1,9	3,5	1,5
Triple	H	T	BSV	109	108	45,0	15,2	27,5	10,9	4,2	183	5,7	176	1,7	3,6	2,5	2,9	1,8	3,4	1,7
RAW 06632	H		BSV	106	107	45,8	14,6	27,0	12,8	4,2	183	6,6	172	2,3	3,1	3,6	2,9	2,9	4,5	1,5
KWS Ambos	H		BSV	111	113	46,5	14,5	27,1	14,0	3,9	182	6,4	177	2,2	3,0	3,0	2,6	2,6	4,8	1,5
DK Exbury	H	T	EU2	102	102	45,4	15,1	27,7	17,5	3,9	182	6,0	173	2,2	3,2	2,7	3,1	2,8	5,4	1,8
SY Glorietta	H	T	EU2	103	103	45,4	15,2	27,9	17,5	3,8	181	6,5	175	2,2	2,6	2,9	2,9	2,6	4,4	1,7
SY Floretta	H	T	EU2	96	96	45,7	14,9	27,4	13,0	4,1	181	6,5	174	2,8	1,6	2,8	3,9	2,5	5,8	1,5
Kocazz	H	K	EU2	102	101	45,2	15,5	28,3	15,1	4,3	183	6,0	166	2,0	2,9	3,9	3,4	2,4	4,5	1,7
Pirol	H	T	EU2	101	102	46,0	15,7	29,0	18,5	4,0	182	7,0	166	2,0	3,3	3,3	3,4	2,8	5,0	1,5
Mittel				106	106	45,6	15,0	27,6	14,4	4,2	181	6,0	168	2,0	3,0	3,1	3,3	2,4	4,7	1,7

\*) Sortentyp: L = Liniensorte, H = Hybridsorte, HZ = Halbzwerghybride  
 Besondere Eigenschaft: K = Kohlhernie-Resistenz, T = Wasserrübenvergilbungsvirus-Resistenz (TuYV), HOL = High oleic  
 VRS = Verrechnungssorte, VGL = Vergleichssorte, BSV Bundessortenversuch, EUV = EU-Sortenversuch  
 \*\*) Bonitur: 1 = sehr gering, 9 = sehr hoch  
 Quelle: Amtliches Versuchswesen der Länder / SFG / LK SH / UFOP

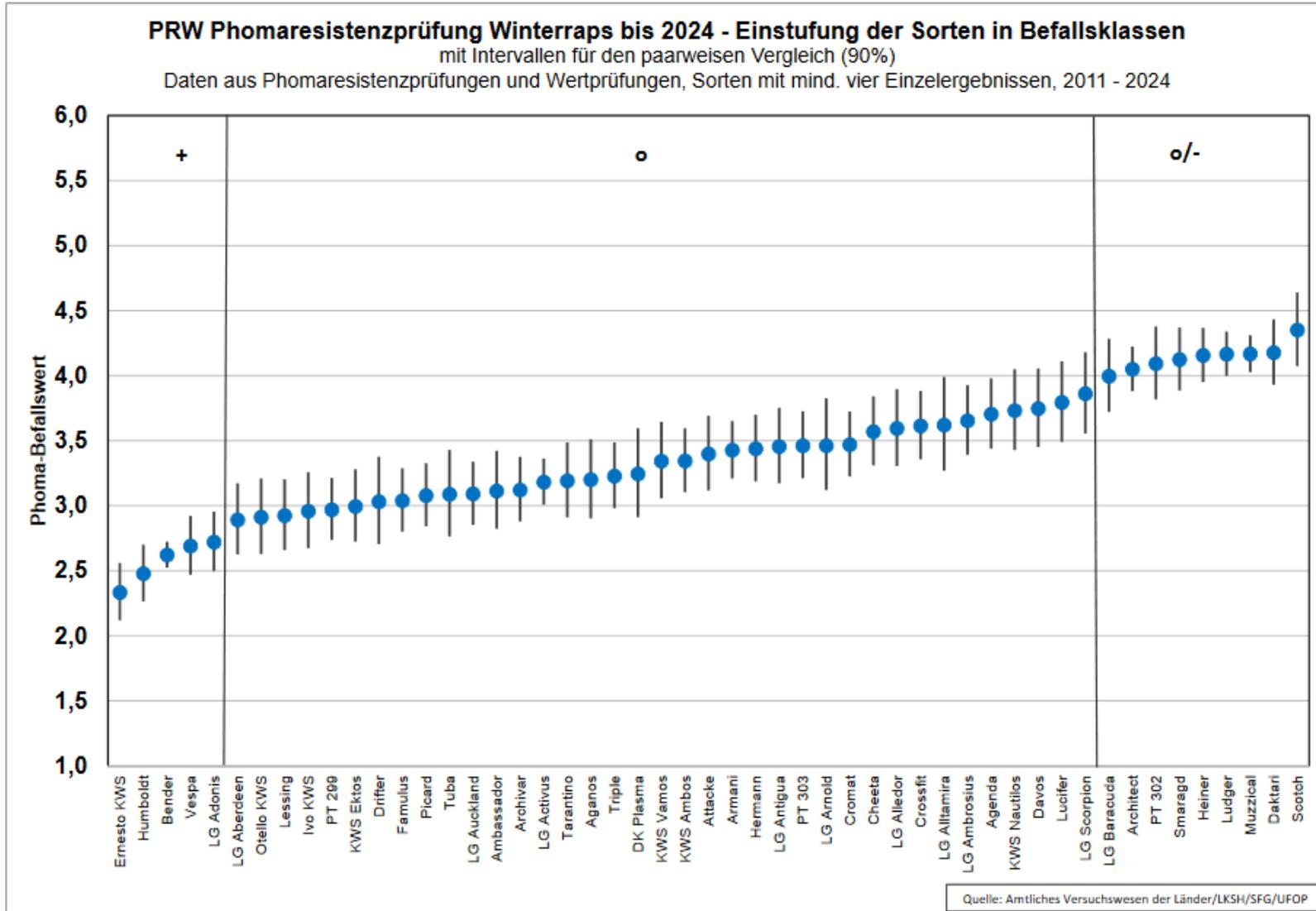
# WP 2021-2023 + BSV/EUV 2 2024

<b>WP1 2021, WP2 2022, WP3 2023, BSV 2024</b>			
<b>Stand: 02.09.2024</b>	<b>Kornertrag rel.</b>	<b>Ölertrag rel.</b>	<b>ML rel.</b>
Anbaugebiet	GR 3	GR 3	GR 3
	Mittel	Mittel	Mittel
<b>Sorte</b>	18 Orte	18 Orte	18 Orte
<b>Mittel B</b>	51,1	22,9	2167
Ludger	99	100	100
Heiner	101	103	102
LG Activus	-	-	-
KWS Ambos	-	-	-
Cromat	-	-	-
Avatar	-	-	-
Bender	-	-	-
Croozer	-	-	-
Architect	-	-	-
Muzzical	-	-	-
<b>LG Aberdeen</b>	107	110	109
PT 312	101	103	102
Tarantino	104	104	104
RAW 06779	105	108	107
<b>KWS Vamos</b>	110	112	111
<b>KWS Nautilus</b>	107	110	109
<b>KWS Ektos</b>	109	111	110
RAW 06828	109	107	107
RAW 06836	108	108	109
Cratos	103	101	102

# WP 2022-2024

WP1 2022, WP2 2023, WP3 2024			
Stand: 15.10.2024	Kornertrag rel.	Ölertrag rel.	ML rel.
Anbauggebiet	GR 3	GR 3	GR 3
	Mittel	Mittel	Mittel
<b>Sorte</b>	13 Orte	13 Orte	13 Orte
<b>Mittel B</b>	47,8	21,1	2004
Ludger	100	100	100
Heiner	101	103	102
LG Activus	-	-	-
Daktari	-	-	-
Cromat	-	-	-
KWS Ambos	-	-	-
Bender	-	-	-
Croozer	-	-	-
Avatar	-	-	-
Architect	-	-	-
Muzzical	-	-	-
RAW 06979 (LG Avenger)	103	102	103
RAW 07105 (Crusoe)	102	100	101
RAW 07112 (Signal)	104	101	102
<b>RAW 07113 (Churchill)</b>	107	111	109
RAW 07130 (PT 322)	102	107	105
RAW 07131 (PT 323)	99	103	101
RAW 07141 (Focus)	108	108	108
<b>RAW 07143 (Detlef)</b>	112	114	113
RAW 07144 (Ludwig)	106	-	-
RAW 07147 (Cognac)	104	106	105
RAW 07155 (Crios)	108	107	107
RAW 07170 (KWS Ikos)	102	101	101
RAW 07174 (KWS Reos)	104	104	104
<b>RAW 07181 (KWS Skoros)</b>	111	112	111
RAW 07184 (KWS Genios)	104	104	104
RAW 07189 (KWS Sonos)	105	105	105
RAW 07219 (Sylt)	105	106	106
RAW 07221 (Crobald)	101	102	102
RAW 07235 (Tesla)	106	105	105

# Winterraps - Phomaresistenzprüfung



Tab. 1	Neuzulassungen 2023 bei Winterraps im Vergleich																		
Sorten	Sortentyp	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	TKM	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Eruca-säuregehalt	Glucosinolatgehalt	Wertprüfung 2021-2023			Züchter
																Kornertrag rel.	Ölertrag rel.	Ölgehalt bei 91 % TM	
<b>Verrechnungs- bzw. Vergleichssorten (jeweils dreijährig)</b>																			
Architect	H	5	4	4	5	6	3	4	7	7	7	6	4	1	3	100	97	42,5	LIMAGRAIN
Ludger	H	5	3	4	5	5	3	4	7	8	8	5	4	1	3	101	102	44,2	DSV
Heiner	H	5	4	5	5	5	3	4	7	8	8	6	4	1	3	102	104	44,7	DSV
Avatar	H	5	2	4	4	5	3	4	6	6	7	5	5	1	3	94	94	44,0	NPZ
Bender	H	5	3	5	5	5	3	4	6	7	9	5	6	1	3	98	101	45,3	DSV
Croozler	H	5	3	5	5	5	3	4	7	6	7	6	5	1	3	101	99	43,4	NPZ
Durchschnitt der VRS (100 = dt/ha bzw. %)																46,6	20,5	43,9	
<b>Neuzulassungen vom 14.12.2023</b>																			
Drifter	H	5	2	5	5	5	3	4	8	8	8	7	5	1	3	109	110	44,2	DSV
KWS Vamos	H	5	3	5	5	6	3	4	9	9	9	8	5	1	3	113	117	45,2	KWS
KWS Nautilus	H	5	3	5	5	6	3	3	9	9	9	7	5	1	3	112	115	45,1	KWS
KWS Ektos	H	5	3	5	5	6	3	4	9	9	8	7	4	1	3	114	116	44,7	KWS
<b>Sorten mit Resistenz gegen Wasserrübenvergilbungs-Virus (TuYV)</b>																			
LG Aberdeen	H	5	3	5	5	6	3	4	9	9	9	7	4	1	3	112	115	45,2	LIMAGRAIN
Tarantino	H	5	2	5	5	5	3	3	8	8	8	7	5	1	3	108	108	43,9	DSV
L = Liniensorte, H = Hybridsorte																			
1) = Turnip Yellow Virus (TuYV) Resistenz																			
2) = Rassenspezifische Kohlhernieresistenz																			
3) = Halbkreuzhybride																			

# Winterraps - Sorteneigenschaften

## Sorteneigenschaften Winterraps

(nach "Beschreibender Sortenliste" des BSA, Auszug)

Stand: 27.07.2023



BSA Kenn Nr.	Sorten	zugelassen seit:	Sortentyp	Entwicklung v. Wint	Blühbeginn	Reifeverz. Stroh	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertragseigenschaften und Qualität								
										TKM	Korntrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt	Erucasäuregehalt	gelistet
				1	1	9	9	9	9									
5263	Aganos *	2019	H	5	3	4	5	5	3	5	8	7	6	7	4	3	1	
5266	Ambassador *	2019	H	5	4	4	5	6	3	4	8	8	7	6	4	3	1	
4757	Architect *	2017	H	5	4	4	5	6	3	4	7	7	7	6	4	3	1	
6488	Archivar *	2022	H	5	4	6	5	6	3	4	9	9	9	6	6	4	3	
6512	Cheeta *	2022	H	5	4	5	5	5	3	4	8	9	9	6	3	3	1	
5253	Crocodile <sup>1)</sup>	2019	H	5	3	5	5	5	4	4	8	7	7	7	5	4	1	
5233	Croozler <sup>1)</sup>	2019	H	5	3	5	5	5	3	4	7	6	7	6	5	3	1	
6544	Cromat *, <sup>1)</sup>	2022	H	5	3	6	5	5	3	4	8	9	9	8	7	5	3	
5543	Daktari *	2020	H	5	4	5	5	5	3	4	8	9	8	6	3	3	1	
5333	Ernesto KWS	2019	H	5	3	5	5	6	3	4	8	8	8	6	4	3	1	
5294	Heiner *	2019	H	5	4	5	5	5	3	4	7	8	8	6	4	3	1	
5858	Hermann *	2021	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	8	5	3	3	1	
5894	Humboldt *	2021	H	5	4	6	5	6	3	4	8	8	7	6	4	3	1	
6645	KWS Ambos	2022	H	5	3	5	5	6	3	4	9	9	8	7	5	3	3	
5610	LG Activus *	2020	H	5	3	5	5	5	3	5	8	9	8	6	4	3	1	
5836	LG Adonis *	2021	H	5	3	6	5	5	3	4	8	9	8	6	4	3	1	
5832	LG Auckland*	2021	H	5	3	5	5	6	4	5	8	8	7	7	4	3	1	
6522	Lucifer *	2022	H	5	3	5	5	5	3	4	8	9	8	6	3	3	3	
5145	Ludger *	2018	H	5	3	4	5	5	3	4	7	8	8	5	4	3	1	
5891	Picard *	2021	H	5	2	5	5	5	3	4	8	8	7	7	4	3	1	
5803	PT 299	2021	H	5	3	6	5	6	3	4	8	9	9	6	5	3	1	
5811	PT 302 *	2021	H	5	3	5	5	6	3	4	8	9	8	7	5	3	1	
5812	PT 303 *	2022	H	5	4	6	5	7	3	4	8	8	8	7	5	3	1	
5647	Scotch *	2020	H	5	3	4	5	5	3	4	8	9	8	6	3	3	1	
5882	Vespa* Vespaempfehlungen	2021	H	5	3	6	5	5	3	4	8	8	7	10/2024	3	3	1	

Dr. Weimar / Öls

Folie 22

# Winterraps - Sorteneigenschaften



## Sorteneigenschaften Winterraps

(nach "Beschreibender Sortenliste" des BSA, Auszug)

Stand: 27.07.2023

										Ertragseigenschaften und Qualität							
BSA Kenn Nr.	Sorten	zugelassen seit:	Sortentyp	Entwicklung v. Win	Blühbeginn	Reifeverz. Stroh	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	TKM	Kornertag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt	Erucasäuregehalt
						1		1		9	9	9	9				
In einem anderen EU/Land eingetragen																	
5750	Allesandro KWS	2018	H	5	3	6	5	6	3	4	8	8	7	8	4	/	1
5325	Otello KWS	2019	H	5	4	5	5	6	3	5	8	8	7	6	4	3	1

Bedeutung der Abkürzung: H = "echte"Hybride, L = Linie

\* Resistenz gegen Turnip Yellow Virus

1) = Rassenspezifische Kohlhernieresistenz

\*\*\*= verändertes Fettsäuremuster (> 75% Ölsäure und <5% Linolensäure)

DLR Rheinhessen/Nahe/Hunsrück Abt. Landwirtschaft

# Winterraps - Sortenempfehlung



Winterraps - Sortenempfehlung zur Ernte 2025 (Aussaat 2024)		
	Hybridsorten	Hybridsorten mit Kohlhernie- Resistenz
Reifeverzögerung des Strohs	Korn (Reife)	
	<i>mittel</i>	<i>mittel</i>
<i>gering bis mittel</i>	Ambassador <b>(ausl.)</b>	
	Scotch	
<i>mittel</i>	Daktari	
	LG Activus	
	KWS Ambos <b>(vorl.)</b>	
	LG Auckland <b>(vorl.)</b>	
	Otello KWS EU	
Ernesto KWS		
<i>mittel bis stark</i>	Archivar <b>(vorl.)</b>	Cromat <b>(vorl.)</b>